

Beschlußempfehlung und Bericht

des Ausschusses für Raumordnung, Bauwesen und Städtebau (15. Ausschuß)

zu dem von der Bundesregierung eingebrachten

Entwurf eines Vierten Gesetzes zur Änderung des Zweiten Wohngeldgesetzes
— Drucksache 8/287 —

A. Problem

Das Wohngeld wurde letztmals durch das Dritte Gesetz zur Änderung des Zweiten Wohngeldgesetzes vom 14. Dezember 1973 mit Wirkung vom 1. Januar 1974 der allgemeinen Mieten- und Einkommensentwicklung angepaßt. Seither sind viele Haushalte aus der Wohngeldförderung herausgewachsen oder haben eine Verminderung der Wohngeldleistungen hinnehmen müssen.

Der Deutsche Bundestag hatte bereits bei der Verabschiedung der Dritten Wohngeldnovelle die Bundesregierung mit einem einstimmig angenommenen Entschließungsantrag aufgefordert, zum frühestmöglichen Zeitpunkt eine weitere Wohngeldnovelle vorzulegen. Da die Anpassung des Wohngeldes an die Entwicklung der Einkommen und Mieten in der letzten Legislaturperiode aus finanzpolitischen Gründen nicht möglich war, hat der Deutsche Bundestag die Bundesregierung in einem weiteren, zum Wohngeld- und Mietenbericht 1975 angenommenen Entschließungsantrag vom 23. Juni 1976 (Drucksache 7/5012) aufgefordert, noch in der 7. Legislaturperiode einen Gesetzentwurf vorzubereiten, um die von ihm für dringlich gehaltene Wohngeldanpassung in der 8. Legislaturperiode unverzüglich in Angriff nehmen zu können.

B. Lösung

1. Der von der Bundesregierung vorgelegte Gesetzentwurf trägt unter Berücksichtigung des vorgegebenen finanziellen Rahmens dem Entschließungsantrag des Deutschen Bundestages vom 23. Juni 1976 Rechnung,
 - die Wohngeldleistungen an die Mieten- und Einkommensentwicklung anzupassen,
 - strukturelle Verzerrungen bei der Wohngeldförderung zu bereinigen und
 - die Einkommensgrenze des Wohngeldes an die des sozialen Wohnungsbaues anzunähern.
2. Die Gesetzesvorlage sieht dazu vor,
 - die berücksichtigungsfähigen Höchstbeträge für Miete und Belastung differenziert, unter Berücksichtigung der tatsächlichen Mietenentwicklung und der Häufigkeit von Überschreitungen der bisherigen Miethöchstbeträge anzuheben,
 - die Wohngeldtabellen auf der Basis eines neuen, strukturell bereinigten Wohngeldbemessungssystems mit der Folge einer gleichzeitigen Anhebung der bisherigen Einkommensgrenze und ihrer Annäherung an die des sozialen Wohnungsbaues anzupassen sowie
 - den bisherigen allgemeinen Freibetrag von 30 v. H. durch einen differenzierten, stärker an dem tatsächlich verfügbaren Einkommen ausgerichteten pauschalen Abzug zu ersetzen, der generell 15 v. H. beträgt und sich bei Zahlung von Versicherungsbeiträgen oder Steuern auf 22,5 v. H. sowie bei Zahlung von Versicherungsbeiträgen und Steuern nebeneinander auf 30 v. H. erhöht.
3. Der Ausschuß hat darüber hinaus im Interesse einer stärkeren Begünstigung kinderreicher Familien, ferner zur Vermeidung möglicher Schlechterstellungen Schwerbehinderter infolge der vorgesehenen Neugestaltung der Vergünstigungsvorschriften für diesen Personenkreis sowie zur Abmilderung der finanziellen Auswirkungen eines Arbeitsplatzverlustes beschlossen,
 - die Miethöchstbeträge für große Haushalte noch etwas stärker zu erhöhen,
 - die nach der Regierungsvorlage nur noch für Schwerbehinderte mit einer Minderung der Erwerbsfähigkeit von mindestens 80 v. H. vorgesehenen zusätzlichen Begünstigungen auch pflegebedürftigen Schwerbehinderten im Sinne des § 69 Abs. 3 Satz 1 des Bundessozialhilfegesetzes einzuräumen sowie
 - den Beziehern von Arbeitslosengeld den pauschalen Abzug von 22,5 v. H. einzuräumen.

Das Gesetz wurde — bei einigen Mehrheitsentscheidungen zu einzelnen Bestimmungen — insgesamt einstimmig gebilligt.

C. Alternativen

keine

D. Kosten

Die materiellen Verbesserungen werden nach voller Auswirkung der Gesetzesänderung ab 1979 voraussichtlich rd. 700 Millionen DM bzw. 720 Millionen DM (1980) Mehraufwendungen zur Folge haben. Für das Anlaufjahr 1978 ist jedoch nur mit Mehraufwendungen in Höhe von rd. 490 Millionen DM zu rechnen.

Der notwendige Ausgleich der kostenwirksamen Beschlüsse des Ausschusses ist innerhalb des vorgegebenen Gesamtfinanzrahmens von 700 bzw. 720 Millionen DM durch eine Herabsetzung der Wohngeldbeträge in den Tabellen der Anlagen 1 bis 3 zu Lasten kleinerer und einkommenstärkerer Haushalte herbeigeführt worden. Die Mittelumschichtung beträgt insgesamt ca. 20 Millionen DM.

Die erforderlichen Mittel sind von Bund und Ländern je zur Hälfte aufzubringen. Die Mehrkosten des Bundes sind ab 1978 im Finanzplan des Bundes berücksichtigt.

Beschlußempfehlung

Der Bundestag wolle beschließen,

1. den von der Bundesregierung eingebrachten Gesetzentwurf — Drucksache 8/287 — in der aus der anliegenden Zusammenstellung ersichtlichen Fassung anzunehmen;
2. die Bundesregierung zu ersuchen, im nächsten Wohngeld- und Mietenbericht (Juni 1979) nach Erörterung mit den Ländern Vorschläge vorzulegen,
 - a) wie für Gemeinden in Ballungsrandzonen, in denen die Mieten vielfach genauso hoch sind wie im Ballungskern, für eine gerechtere Regelung der Höhe des Wohngeldes gesorgt werden kann,
 - b) wie der Verwaltungsvollzug des Gesetzes vereinfacht und die Verwaltungskosten gesenkt werden können;
3. die zum Gesetzentwurf eingegangenen Eingaben und Petitionen für erledigt zu erklären.

Bonn, den 27. Mai 1977

Der Ausschuß für Raumordnung, Bauwesen und Städtebau

Dr. Schneider

Prangenberg

Waltemathe

Vorsitzender

Berichterstatter

Zusammenstellung

des von der Bundesregierung eingebrachten Entwurfs
eines Vierten Gesetzes zur Änderung des Zweiten Wohngeldgesetzes
— Drucksache 8/287 —
mit den Beschlüssen des Ausschusses für Raumordnung, Bauwesen
und Städtebau (15. Ausschuß)

Entwurf

Entwurf eines Vierten Gesetzes zur Änderung des Zweiten Wohngeldgesetzes

Der Bundestag hat mit Zustimmung des Bundesrates das folgende Gesetz beschlossen:

Artikel 1

Änderung des Zweiten Wohngeldgesetzes

Das Zweite Wohngeldgesetz in der Fassung der Bekanntmachung vom 14. Dezember 1973 (BGBl. I S. 1862; 1974 I S. 106), zuletzt geändert durch Artikel 4 des Gesetzes vom 23. März 1976 (BGBl. I S. 737), wird wie folgt geändert:

1. In § 2 wird die Anführung „Anlagen 1 bis 8“ ersetzt durch die Anführung „Anlagen 1 bis 10“.

2. § 4 wird wie folgt geändert:

- a) In Absatz 1 werden die Nummern 4 und 6 gestrichen.

- b) Absatz 2 erhält folgende Fassung:

„(2) Familienmitglieder rechnen zum Haushalt des Antragberechtigten, wenn sie mit ihm eine Wohn- und Wirtschaftsgemein-

Beschlüsse des 15. Ausschusses

Entwurf eines Vierten Gesetzes zur Änderung des Zweiten Wohngeldgesetzes

Der Bundestag hat mit Zustimmung des Bundesrates das folgende Gesetz beschlossen:

Artikel 1

Änderung des Zweiten Wohngeldgesetzes

Das Zweite Wohngeldgesetz in der Fassung der Bekanntmachung vom 14. Dezember 1973 (BGBl. I S. 1862; 1974 I S. 106), zuletzt geändert durch Artikel 4 des Gesetzes vom 23. März 1976 (BGBl. I S. 737), wird wie folgt geändert:

01. Die Überschrift des Gesetzes erhält folgende Fassung:

„Wohngeldgesetz (WoGG)“.

1. § 2 wird wie folgt geändert:

- a) Die Anführung „Anlagen 1 bis 8“ wird ersetzt durch die Anführung „Anlagen 1 bis 10“.

- b) Folgender Absatz 2 wird angefügt:

„Ergibt die Anwendung der Anlagen 1 bis 10 im Einzelfall, daß das Familieneinkommen (§ 9) den monatlichen Höchstbetrag nach der maßgebenden Anlage übersteigt, wird Wohngeld nicht gewährt.“

- 1a. § 3 Abs. 4 wird um folgenden Satz 3 ergänzt:

„Ein zum Haushalt des Antragberechtigten rechnendes Familienmitglied ist nicht selbst antragberechtigt.“

2. § 4 wird wie folgt geändert:

- a) unverändert

- b) unverändert

Entwurf

Beschlüsse des 15. Ausschusses

schaft führen. Familienmitglieder führen eine Wohn- und Wirtschaftsgemeinschaft, wenn sie Wohnraum gemeinsam bewohnen und sich ganz oder teilweise gemeinsam mit dem täglichen Lebensbedarf versorgen."

c) Folgender Absatz 3 wird angefügt:

"(3) Familienmitglieder rechnen auch dann zum Haushalt, wenn sie vorübergehend abwesend sind. Vorübergehend abwesend sind Familienmitglieder, wenn der Familienhaushalt auch während der Abwesenheit Mittelpunkt ihrer Lebensbeziehungen bleibt. *Für die Familienmitglieder bleibt der Familienhaushalt insbesondere Mittelpunkt der Lebensbeziehungen*, solange sie noch für ihre Lebenshaltung überwiegend von anderen zum Haushalt rechnenden Familienmitgliedern unterstützt werden."

3. § 7 erhält folgende Fassung:

„§ 7

Zu berücksichtigende Miete oder Belastung

(1) Bei der Gewährung des Wohngeldes wird die Miete oder Belastung berücksichtigt, die sich nach § 5 oder § 6 ergibt, soweit sie nicht nach Absatz 2 außer Betracht bleibt, höchstens jedoch der nach § 8 maßgebende Betrag.

(2) Die Miete oder Belastung bleibt insoweit außer Betracht,

1. als sie auf Wohnraum entfällt, der ausschließlich gewerblich oder beruflich benutzt wird;
2. als sie auf Wohnraum entfällt, der einem anderen unentgeltlich oder entgeltlich zum Gebrauch überlassen ist; übersteigt das Entgelt für die Gebrauchsüberlassung die auf *den überlassenen Wohnraum entfallende anteilige Miete oder Belastung*, so *bleibt die Miete oder Belastung auch in Höhe des übersteigenden Betrages außer Betracht*;
3. als ihr Beiträge Dritter zur Bezahlung der Miete oder zur Aufbringung der Belastung gegenüberstehen."

4. § 8 wird wie folgt geändert:

a) Absatz 1 erhält folgende Fassung:

"(1) Bei der Gewährung des Wohngeldes wird die Miete oder Belastung nicht berücksichtigt, soweit sie monatlich folgende Höchstbeträge übersteigt:

c) Folgender Absatz 3 wird angefügt:

"(3) Familienmitglieder rechnen auch dann zum Haushalt, wenn sie vorübergehend abwesend sind. Vorübergehend abwesend sind Familienmitglieder, wenn der Familienhaushalt auch während der Abwesenheit Mittelpunkt ihrer Lebensbeziehungen bleibt; **das ist insbesondere der Fall**, solange sie noch für ihre Lebenshaltung überwiegend von anderen zum Haushalt rechnenden Familienmitgliedern unterstützt werden."

3. § 7 erhält folgende Fassung:

„§ 7

Zu berücksichtigende Miete oder Belastung

(1) **unverändert**

(2) Die Miete oder Belastung bleibt insoweit außer Betracht,

1. **unverändert**
2. als sie auf Wohnraum entfällt, der einem anderen unentgeltlich oder entgeltlich zum Gebrauch überlassen ist; übersteigt das Entgelt für die Gebrauchsüberlassung die auf **diesen Wohnraum entfallende anteilige Miete oder Belastung**, so **wird das Entgelt in voller Höhe abgesetzt**.
3. **unverändert**

4. § 8 wird wie folgt geändert:

a) Absatz 1 erhält folgende Fassung:

"(1) Bei der Gewährung des Wohngeldes wird die Miete oder Belastung nicht berücksichtigt, soweit sie monatlich folgende Höchstbeträge übersteigt:

Beschlüsse des 15. Ausschusses

	in Gemeinden mit einer Einwohnerzahl	für Wohnraum, der bis zum 31. Dezember 1965 bezugsfertig geworden ist			für Wohnraum, der nach dem 31. Dezember 1965 bis zum 31. Dezember 1971 bezugsfertig geworden ist			für Wohnraum, der nach dem 31. Dezember 1971 bezugsfertig geworden ist		
		ohne Sammelheizung und ohne Bad oder Duschraum	mit Sammelheizung oder mit Bad oder Duschraum	mit Sammelheizung und mit Bad oder Duschraum	ohne Sammelheizung und ohne Bad oder Duschraum	mit Sammelheizung oder mit Bad oder Duschraum	mit Sammelheizung und mit Bad oder Duschraum	ohne Sammelheizung und ohne Bad oder Duschraum	mit Sammelheizung oder mit Bad oder Duschraum	mit Sammelheizung und mit Bad oder Duschraum
		Deutsche Mark								
Bei einem Alleinstehenden	unter 100 000	130	180	240	150	210	275	170	235	300
	von 100 000 bis unter 500 000	140	190	250	160	220	285	180	245	310
	von 500 000 und mehr	150	200	260	170	230	295	190	255	320
bei einem Haushalt mit zwei Familien- mitgliedern	unter 100 000	170	235	300	190	280	345	220	300	380
	von 100 000 bis unter 500 000	180	250	315	200	295	360	230	315	395
	von 500 000 und mehr	190	265	330	210	310	375	240	330	410
bei einem Haushalt mit drei Familien- mitgliedern	unter 100 000	205	270	350	225	330	405	260	350	445
	von 100 000 bis unter 500 000	215	285	365	235	345	420	270	365	460
	von 500 000 und mehr	230	300	375	250	360	435	280	380	475
bei einem Haushalt mit vier Familien- mitgliedern	unter 100 000	245	310	400	260	375	460	300	400	510
	von 100 000 bis unter 500 000	260	330	420	275	390	480	315	420	530
	von 500 000 und mehr	275	350	440	290	405	500	330	440	550
Mehrbetrag für jedes weitere Familienmitglied	unter 100 000	35	40	50	38	45	60	44	50	64
	von 100 000 bis unter 500 000	37	42	53	40	48	63	46	53	67
	von 500 000 und mehr	39	44	56	42	51	66	48	56	70

Entwurf

Beschlüsse des 15. Ausschusses

- b) Nach Absatz 1 wird folgender Absatz 1 a eingefügt:

„(1 a) Maßgebend für die Zuordnung einer Gemeinde zu einer der Gemeindegrößenklassen im Sinne des Absatzes 1 ist bei der Entscheidung über den Antrag auf Wohngeld die Einwohnerzahl, die zum 31. Dezember des vorletzten Kalenderjahres amtlich festgestellt worden ist. Wäre nach Satz 1 die Gemeinde einer niedrigeren als der bisherigen Größenklasse zuzuordnen, so ist diese Zuordnung erst bei Entscheidungen nach Ablauf eines weiteren Kalenderjahres und nur dann vorzunehmen, wenn sie durch die amtliche Feststellung zum 31. Dezember des auf die Feststellung nach Satz 1 folgenden Kalenderjahres bestätigt worden ist.“

- c) Absatz 2 erhält folgende Fassung:

„(2) Bei der Bestimmung der für den Höchstbetrag nach Absatz 1 maßgebenden Haushaltsgröße sind zum Haushalt rechnende Familienmitglieder, die Schwerbehinderte mit einer Minderung der Erwerbsfähigkeit um wenigstens 80 vom Hundert sind, doppelt zu zählen.“

5. In § 9 Abs. 1 Sätze 1 und 2 werden jeweils die Worte „abzüglich der nach § 16 Abs. 3 und 4 und § 17 nicht zu berücksichtigenden Beträge“ gestrichen.

6. In § 10 Abs. 1 wird die Anführung „§§ 12 bis 16 Abs. 2 und 4“ ersetzt durch die Anführung „§§ 12 bis 17“.

7. § 11 Abs. 2 erhält folgende Fassung:

„(2) Ist bei der Entscheidung über den Antrag auf Wohngeld zu erwarten, daß die Einnahmen im Bewilligungszeitraum von dem nach Absatz 1 ermittelten Betrag abweichen, so sind die zu erwartenden Einnahmen maßgebend.“

- b) unverändert

- c) Absatz 2 erhält folgende Fassung:

„(2) Bei der Bestimmung der für den Höchstbetrag nach Absatz 1 maßgebenden Haushaltsgröße sind zum Haushalt rechnende Familienmitglieder, die Schwerbehinderte mit einer Minderung der Erwerbsfähigkeit um wenigstens 80 vom Hundert sind, doppelt zu zählen. **Das gilt auch für sonstige Schwerbehinderte, wenn sie pflegebedürftig im Sinne des § 69 Abs. 3 Satz 1 des Bundessozialhilfegesetzes sind.**“

- d) Absatz 3 erhält folgende Fassung:

„(3) Hat sich die Zahl der zum Haushalt rechnenden Familienmitglieder durch Tod verringert, so ist dies für die Dauer von 36 Monaten nach dem Sterbemonat, längstens jedoch bis zur Aufgabe der Wohnung, ohne Einfluß auf die nach Absatz 1 oder 2 maßgebende Haushaltsgröße und die Anwendung der bisher maßgebenden Wohngeldtabelle.“

5. unverändert

6. unverändert

7. unverändert

Entwurf

Beschlüsse des 15. Ausschusses

8. § 13 erhält folgende Fassung:

„§ 13

Einnahmen zur Verringerung der Miete
und Belastung

Bei der Ermittlung des Jahreseinkommens bleiben Beiträge Dritter zur Bezahlung der Miete oder zur Aufbringung der Belastung sowie Einnahmen aus Vermietung oder Verpachtung eines Teils des Wohnraums, für den Wohngeld beantragt wird, außer Betracht.“

9. § 14 Abs. 1 wird wie folgt geändert:

- a) In Nummer 12 wird die Anführung „§ 22 des Bundesbesoldungsgesetzes“ ersetzt durch die Anführung „§ 17 des Bundesbesoldungsgesetzes“.

- b) Folgende Nummer 32 wird angefügt:

„32. Sonderleistungen nach § 7 des Unterhaltssicherungsgesetzes, soweit sie nicht zur Deckung des Lebensunterhalts bestimmt sind.“

10. § 16 Abs. 3 erhält folgende Fassung:

„(3) Bei der Ermittlung des Jahreseinkommens wird zugunsten von zum Haushalt rechnenden *Familienmitgliedern, die Schwerbehinderte sind*, ein Freibetrag von jeweils 1 500 Deutsche Mark abgesetzt. Der Freibetrag erhöht sich zugunsten von *Schwerbehinderten, deren Erwerbsfähigkeit um wenigstens 80 vom Hundert gemindert ist*, auf 2 400 Deutsche Mark. Erreichen die nach Anwendung der §§ 10 bis 15 sowie der Absätze 1 und 2 zu berücksichtigenden Einnahmen des Schwerbehinderten nicht den Freibetrag nach Satz 1 oder Satz 2, so ist dieser insoweit bei der Ermittlung des Jahreseinkommens des Familienmitgliedes abzusetzen, das nach Anwendung der §§ 10 bis 15 sowie der Absätze 1 bis 3 Satz 1 und 2 die höchsten zu berücksichtigenden Einnahmen hat.“

11. § 17 erhält folgende Fassung:

„§ 17

Pauschaler Abzug

Zur Feststellung des Jahreseinkommens wird von der Summe der nach den §§ 10 bis 16 ermittelten Einnahmen ein Betrag in Höhe von 15 vom Hundert abgezogen. Werden die nach den §§ 10 und 11 ermittelten Einnahmen überwiegend aus selbständiger oder nichtselbständiger Arbeit, Gewerbebetrieb, Land- und Forstwirtschaft, Kapitalvermögen oder Vermietung und Verpachtung erzielt und entrichtet das Familienmitglied

8. § 13 erhält folgende Fassung:

„§ 13

Einnahmen zur Verringerung der Miete
oder Belastung

Bei der Ermittlung des Jahreseinkommens bleiben Beiträge Dritter zur Bezahlung der Miete oder zur Aufbringung der Belastung sowie Einnahmen aus Vermietung oder Verpachtung eines Teils des Wohnraums, für den Wohngeld beantragt wird, außer Betracht.“

9. unverändert

10. § 16 Abs. 3 erhält folgende Fassung:

„(3) Bei der Ermittlung des Jahreseinkommens wird zugunsten von zum Haushalt rechnenden Schwerbehinderten ein Freibetrag von jeweils 1 500 Deutsche Mark abgesetzt. Der Freibetrag erhöht sich zugunsten **des in § 8 Abs. 2 bezeichneten Personenkreises** auf 2 400 Deutsche Mark. Erreichen die nach Anwendung der §§ 10 bis 15 sowie der Absätze 1 und 2 zu berücksichtigenden Einnahmen des Schwerbehinderten nicht den Freibetrag nach Satz 1 oder Satz 2, so ist dieser insoweit bei der Ermittlung des Jahreseinkommens des Familienmitgliedes abzusetzen, das nach Anwendung der §§ 10 bis 15 sowie der Absätze 1 bis 3 Satz 1 und 2 die höchstens zu berücksichtigenden Einnahmen hat.“

11. § 17 erhält folgende Fassung:

„§ 17

Pauschaler Abzug

Zur Feststellung des Jahreseinkommens wird von der Summe der nach den §§ 10 bis 16 ermittelten Einnahmen ein Betrag in Höhe von 15 vom Hundert abgezogen. Werden die nach den §§ 10 und 11 ermittelten Einnahmen überwiegend aus selbständiger oder nichtselbständiger Arbeit, Gewerbebetrieb, Land- und Forstwirtschaft, Kapitalvermögen oder Vermietung und Verpachtung erzielt und entrichtet das Familienmitglied

Entwurf

1. Pflichtbeiträge zur Sozialversicherung und zur Bundesanstalt für Arbeit oder solche laufenden Beiträge zu öffentlichen oder privaten Versicherungen oder ähnlichen Einrichtungen, die hinsichtlich ihrer Zweckbestimmung Pflichtbeiträgen zur Sozialversicherung entsprechen, oder
2. Steuern vom Einkommen,
so erhöht sich der Abzug nach Satz 1 auf 22,5 vom Hundert; werden jedoch Steuern vom Einkommen neben den in Nummer 1 genannten Beiträgen entrichtet, so erhöht sich der Abzug nach Satz 1 auf 30 vom Hundert."
12. § 19 wird gestrichen.
13. In § 22 Nr. 2 wird die Anführung „§ 4 Abs. 2 Satz 2" ersetzt durch die Anführung „§ 4 Abs. 3 Satz 1".
14. § 29 Abs. 1 Nr. 2 erhält folgende Fassung:
„2. die zu berücksichtigende Miete oder Belastung, namentlich in den Fällen des § 8 Abs. 2, um mehr als 15 vom Hundert erhöht oder".
15. § 30 Abs. 3 wird gestrichen.
16. Dem § 35 werden folgende Absätze 5 und 6 angefügt:
„(5) Die Weiterleitung von Einzelangaben nach § 12 Abs. 2 des Gesetzes über die Statistik für Bundeszwecke vom 3. September 1953 (BGBl. I S. 1314), zuletzt geändert durch Artikel 92 des Gesetzes vom 2. März 1974 (BGBl. I S. 469), an die fachlich zuständige oberste Bundesbehörde ist zugelassen.
(6) Die Statistischen Landesämter stellen die von ihnen erfaßten Einzelangaben auf Anforderung dem Statistischen Bundesamt für Sonderaufbereitungen des Bundes zur Verfügung."

Beschlüsse des 15. Ausschusses

1. unverändert
2. unverändert
so erhöht sich der Abzug nach Satz 1 auf 22,5 vom Hundert; werden jedoch Steuern vom Einkommen neben den in Nummer 1 genannten Beiträgen entrichtet, so erhöht sich der Abzug nach Satz 1 auf 30 vom Hundert. **Bei Beziehen von Arbeitslosengeld beträgt der pauschale Abzug 22,5 vom Hundert."**
12. unverändert
- 12a. § 21 wird wie folgt geändert:
a) Nach Satz 1 wird folgender Satz 2 eingefügt:
„Mit dem Wohngeld vergleichbar ist insbesondere die ganz oder teilweise als Zuschuß gewährte Ausbildungsförderung nach dem Bundesausbildungsförderungsgesetz, wenn der Auszubildende alleinstehend ist oder wenn alle zu seinem Haushalt gehörenden Familienmitglieder Ausbildungsförderung erhalten."
b) Der bisherige Satz 2 wird Satz 3.
13. unverändert
14. unverändert
15. unverändert
16. Dem § 35 werden folgende Absätze 5 und 6 angefügt:
„(5) Die Weiterleitung von Einzelangaben nach § 12 Abs. 2 des Gesetzes über die Statistik für Bundeszwecke vom 3. September 1953 (BGBl. I S. 1314), zuletzt geändert durch Artikel 52 des Gesetzes vom 14. Dezember 1976 (BGBl. I S. 3341), an die fachlich zuständige oberste Bundesbehörde ist zugelassen.
(6) unverändert

Entwurf

Beschlüsse des 15. Ausschusses

17. § 40 erhält folgende Fassung:

17. unverändert

„§ 40

Überleitungsvorschriften

(1) Ist über einen Antrag auf Wohngeld bis zum 1. Januar 1978 noch nicht entschieden, so ist das Wohngeld für die Zeit bis zum 31. Dezember 1977 nach dem bis dahin geltenden Recht, für die darauffolgende Zeit nach den Vorschriften dieses Gesetzes in der vom 1. Januar 1978 an geltenden Fassung zu gewähren.

(2) Ist Wohngeld am 1. Januar 1978 nach dem bis zum 31. Dezember 1977 geltenden Recht bewilligt, so kann der Antragberechtigte verlangen, daß es nach den Vorschriften dieses Gesetzes in der vom 1. Januar 1978 an geltenden Fassung neu bewilligt wird, wenn die Voraussetzungen des § 29 vorliegen. Wird der Antrag bis zum Ende des ersten Monats nach Ablauf des Bewilligungszeitraums gestellt, so wird Wohngeld vom Ersten des Monats an neu bewilligt, in dem die Voraussetzungen eingetreten sind, frühestens jedoch ab 1. Januar 1978.“

18. Nach § 40 wird folgender § 41 eingefügt:

18. unverändert

„§ 41

Sonderregelung für Rentenerhöhungsbeträge

Für die Zeit vom 1. Juli bis 31. Dezember 1977 bleiben bei der Ermittlung des Jahreseinkommens die Erhöhungsbeträge auf Grund des Artikels 1 des Zwanzigsten Renten Anpassungsgesetzes außer Betracht.“

19. Die Anlagen 1 bis 8 werden durch folgende Anlagen 1 bis 10 ersetzt:

19. Die Anlagen 1 bis 8 werden durch folgende Anlagen 1 bis 10 ersetzt:

Beschlüsse des 15. Ausschusses

Anlage 1

Wohngeld für Alleinstehende

(1) Bei einem Alleinstehenden beträgt das Wohngeld monatlich

bei dem zwölften Teil des Jahresein- kommens (§ 10) von mehr als		bei einer zu berücksichtigenden Miete oder											
		20 bis 30	30 bis 40	40 bis 50	50 bis 60	60 bis 70	70 bis 80	80 bis 90	90 bis 100	100 bis 120	120 bis 140	140 bis 160	
bis		1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12
Deutsche Mark													
160	160	17	26	35	44	53	61	70	79	92	109	127	
160	180	16	25	33	42	51	59	68	76	89	106	123	
180	200	14	23	31	40	49	57	65	74	86	103	120	
200	220	13	21	29	38	47	55	63	71	83	100	116	
220	240	11	19	27	35	44	54	61	68	80	96	113	
240	260	9	17	25	33	41	51	59	66	77	93	109	
260	280	7	15	23	31	39	47	57	63	74	90	105	
280	300		12	20	28	36	44	54	61	71	86	101	
300	320		10	18	25	33	41	50	58	68	82	97	
320	340		7	15	23	30	38	46	56	65	79	93	
340	360			12	20	27	35	42	52	62	75	89	
360	380			9	17	24	32	39	48	58	71	85	
380	400			6	14	21	28	36	44	55	67	81	
400	420				11	18	25	32	40	52	63	77	
420	440				7	14	22	29	36	49	59	73	
440	460					11	18	25	32	46	55	69	
460	480					7	14	21	28	42	51	64	
480	500						11	18	25	37	48	60	
500	520						8	15	22	32	44	56	
520	540						5	12	18	28	41	52	
540	560							9	15	24	38	48	
560	580							6	12	20	35	44	
580	600								8	17	33	40	
600	620									13	29	35	
620	640									10	25	32	
640	660									6	20	29	
660	680										15	27	
680	700										11	25	
700	720										6	23	
720	740											21	
740	760											17	
760	780											13	
780	800											8	
800	820												
820	840												
840	860												
860	880												
880	900												
900	920												
920	940												
940	960												
960	980												
980	1000												
1000	1020												

(2) Ist in den Fällen des § 8 Abs. 2 eine Miete oder Belastung von mehr als 320 Deutsche Mark zu berücksichtigen, so wird für jede weiteren angefangenen 20 Deutsche Mark der sich aus Absatz 1 Spalte 20 ergebende Betrag um einen Steigerungsbetrag nach Absatz 1 Spalte 21 erhöht.

Anlage 1

Belastung (§ 7) von monatlich mehr als

160 bis 180	180 bis 200	200 bis 220	220 bis 240	240 bis 260	260 bis 280	280 bis 300	300 bis 320	Steige- rungs- betrag
13	14	15	16	17	18	19	20	21
Deutsche Mark								
144	161	179	196	214	231	248	266	17
140	157	174	192	209	226	243	260	17
136	153	170	187	204	220	237	254	17
133	149	166	182	199	215	232	248	17
129	145	161	177	194	210	226	242	16
125	141	157	173	188	204	220	236	16
121	136	152	168	183	199	215	230	16
117	132	147	163	178	194	209	224	15
113	128	143	158	173	188	203	219	15
108	123	138	153	168	183	198	213	15
104	119	133	148	163	177	192	207	15
100	114	129	143	158	172	186	201	14
95	110	124	138	152	166	181	195	14
91	105	119	133	147	161	175	189	14
87	100	114	128	142	155	169	183	14
82	96	109	123	136	150	164	177	14
77	91	104	118	131	144	158	171	13
73	86	99	112	125	138	151	164	13
69	81	94	106	119	132	145	158	13
64	76	89	101	113	126	138	151	13
60	72	84	96	108	120	132	144	12
55	67	79	90	102	114	125	137	12
51	62	74	85	96	108	119	130	11
46	57	68	80	91	102	113	124	11
42	53	63	74	85	96	106	117	11
37	48	58	69	79	90	100	111	10
33	43	53	63	73	84	94	104	10
28	38	48	58	68	77	87	97	10
26	33	43	52	62	71	81	90	10
24	28	37	47	56	65	74	84	9
22	25	32	41	50	59	68	77	9
20	23	27	35	44	53	61	70	9
19	21	23	30	38	46	55	63	8
18	20	22	24	32	40	48	56	8
16	18	20	22	26	34	42	50	8
15	17	19	20	20	28	35	43	8
12	16	17	19	19	21	28	36	7
8	14	16	17	17	17	22	29	7
	13	14	16	16	16	16	22	6
	12	13	14	14	14	14	15	0
	10	11	12	12	12	12	12	0
	9	10	11	11	11	11	11	0
	7	8	8	8	8	8	8	0
		5	6	6	6	6	6	0

Beschlüsse des 15. Ausschusses

Anlage 2

Wohngeld für zwei Familienmitglieder

(1) Bei einem Haushalt mit zwei Familienmitgliedern beträgt das Wohngeld monatlich

bei einem monatlichen Familien- einkommen (§ 9 Abs. 2) von mehr als		bei einer zu berücksichtigenden Miete oder													
		20 bis 30	30 bis 40	40 bis 50	50 bis 60	60 bis 70	70 bis 80	80 bis 90	90 bis 100	100 bis 120	120 bis 140	140 bis 160	160 bis 180	180 bis 200	
		1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14
Deutsche Mark															
	220	19	28	37	46	54	64	74	84	98	116	134	152	169	
220	240	18	26	35	44	52	61	71	81	96	114	132	149	167	
240	260	16	24	33	42	50	59	68	78	93	112	129	146	164	
260	280	14	22	31	39	48	56	65	74	89	109	126	143	160	
280	300	12	20	29	37	45	54	62	71	86	106	123	139	156	
300	320	9	18	26	34	43	51	59	68	82	102	120	135	151	
320	340	7	15	23	32	40	48	56	65	78	98	116	131	147	
340	360		12	21	29	37	45	53	62	74	94	112	127	142	
360	380		9	18	26	34	42	50	58	70	90	108	122	137	
380	400		6	14	22	31	39	47	55	67	86	104	118	132	
400	420			11	19	27	35	43	51	63	82	100	113	126	
420	440			7	15	23	31	39	47	59	77	95	108	121	
440	460				12	20	28	36	44	55	73	91	103	117	
460	480				8	16	24	32	40	51	68	87	99	113	
480	500				5	13	21	29	37	49	64	83	94	109	
500	520					11	18	26	34	46	61	79	90	105	
520	540					8	16	23	31	42	57	75	87	101	
540	560					5	13	21	28	39	54	70	83	97	
560	580						10	18	25	36	51	65	79	94	
580	600						7	15	22	33	48	62	76	90	
600	620							12	19	30	44	58	72	86	
620	640							9	16	27	41	54	68	82	
640	660							6	13	23	37	51	64	78	
660	680								10	20	34	47	60	73	
680	700								6	17	30	43	56	69	
700	720									13	27	39	52	65	
720	740									10	23	36	48	61	
740	760									7	20	32	45	57	
760	780										16	28	40	52	
780	800										13	25	37	48	
800	820										10	21	33	44	
820	840										6	18	29	41	
840	860											14	25	39	
860	880											11	21	37	
880	900											7	18	35	
900	920												14	31	
920	940												10	27	
940	960												6	23	
960	980													19	
980	1000													15	
1000	1020														11
1020	1040														6
1040	1060														
1060	1080														
1080	1100														
1100	1120														
1120	1140														
1140	1160														
1160	1180														
1180	1200														

Anlage 2

Belastung (§ 7) von monatlich mehr als

200 bis 220	220 bis 240	240 bis 260	260 bis 280	280 bis 300	300 bis 320	320 bis 340	340 bis 360	360 bis 380	380 bis 400	400 bis 420	Steige- rungs- betrag
15	16	17	18	19	20	21	22	23	24	25	26
Deutsche Mark											
187	205	223	241	259	276	283	300	318	335	352	17
184	202	219	237	254	272	278	295	313	330	347	17
181	198	215	232	250	267	274	291	307	324	341	17
177	194	210	227	244	261	269	286	302	319	335	17
172	189	205	221	238	254	264	281	297	314	330	16
167	183	199	215	231	247	259	276	292	308	324	16
162	178	193	209	224	239	255	271	287	303	319	16
157	172	187	202	218	234	250	266	282	297	313	16
151	166	181	197	213	229	245	260	276	292	308	16
146	161	177	193	208	224	240	255	271	287	302	16
141	157	172	188	204	219	235	250	266	281	297	16
137	152	168	183	199	214	230	245	260	276	291	15
132	148	163	178	194	209	224	240	255	270	286	15
128	143	158	174	189	204	219	235	250	265	280	15
124	139	154	169	184	199	214	229	244	259	274	15
120	135	150	164	179	194	209	224	239	253	268	15
116	131	145	160	174	189	204	218	233	248	262	15
112	126	141	155	170	184	198	213	227	242	256	14
108	122	136	150	165	179	193	207	221	236	250	14
104	118	132	146	160	174	188	202	216	230	244	14
99	113	127	141	155	168	182	196	210	224	238	14
95	109	122	136	150	163	177	190	204	218	231	14
91	104	118	131	145	158	171	185	198	212	225	13
87	100	113	126	139	153	166	179	192	205	219	13
82	95	108	121	134	147	160	173	186	199	212	13
78	91	103	116	129	142	155	167	180	193	206	13
73	86	99	111	124	136	149	162	174	187	199	13
69	81	94	106	119	131	143	156	168	181	193	12
65	77	89	101	113	125	138	150	162	174	186	12
60	72	84	96	108	120	132	144	156	168	180	12
56	67	79	91	103	114	126	138	150	161	173	12
52	63	74	86	97	109	120	132	143	155	167	12
47	58	69	81	92	103	114	126	137	149	160	11
43	54	65	76	87	97	109	120	131	142	153	11
40	49	60	71	81	92	103	114	125	136	147	11
38	45	55	66	76	87	97	108	118	129	140	11
37	40	51	61	71	81	92	102	112	122	133	11
35	39	46	56	66	76	86	96	106	116	126	10
34	37	41	51	61	71	80	90	100	110	120	10
33	36	39	46	56	65	75	84	94	104	113	10
31	35	38	41	50	60	69	79	88	97	107	9
26	33	36	39	45	54	64	73	82	91	100	9
22	32	35	38	40	49	58	67	76	85	94	9
18	30	33	36	38	43	52	61	70	78	87	9
14	29	31	34	36	39	46	55	64	72	81	9
10	27	29	31	33	36	41	49	57	66	74	8
5	24	26	28	30	33	35	43	51	59	67	8
	21	23	25	27	29	29	37	45	53	61	8
	17	20	21	23	24	24	31	39	47	54	8
	12	16	17	18	19	19	25	33	40	48	7

Beschlüsse des 15. Ausschusses

noch Anlage 2

noch Wohngeld für zwei Familienmitglieder

bei einem monatlichen Familien- einkommen (§ 9 Abs. 2) von		bei einer zu berücksichtigenden Miete oder													
		20 bis 30	30 bis 40	40 bis 50	50 bis 60	60 bis 70	70 bis 80	80 bis 90	90 bis 100	100 bis 120	120 bis 140	140 bis 160	160 bis 180	180 bis 200	
mehr als	bis	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14
Deutsche Mark															
1200	1220														
1220	1240														
1240	1260														
1260	1280														
1280	1300														
1300	1320														

(2) Ist in den Fällen des § 8 Abs. 2 eine Miete oder Belastung von mehr als 420 Deutsche Mark zu berücksichtigen, so wird für jede weiteren angefangenen 20 Deutsche Mark der sich aus Absatz 1 Spalte 25 ergebende Betrag um einen Steigerungsbetrag nach Absatz 1 Spalte 26 erhöht.

noch Anlage 2

Belastung (§ 7) von monatlich mehr als											
200 bis 220	220 bis 240	240 bis 260	260 bis 280	280 bis 300	300 bis 320	320 bis 340	340 bis 360	360 bis 380	380 bis 400	400 bis 420	Steige- rungs- betrag
15	16	17	18	19	20	21	22	23	24	25	26
Deutsche Mark											
	7	11	12	13	14	14	19	26	34	41	7
		6	6	6	7	7	13	20	27	34	7
							7	14	21	28	7
								8	14	21	7
									8	14	6
										7	6

Beschlüsse des 15. Ausschusses

Anlage 3

Wohngeld für drei Familienmitglieder

(1) Bei einem Haushalt mit drei Familienmitgliedern beträgt das Wohngeld monatlich

bei einem monatlichen Familieneinkommen (§ 9 Abs. 2) von mehr als		bei einer zu berücksichtigenden Miete oder													
		20 bis 30	30 bis 40	40 bis 50	50 bis 60	60 bis 70	70 bis 80	80 bis 90	90 bis 100	100 bis 120	120 bis 140	140 bis 160	160 bis 180	180 bis 200	
		1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14
Deutsche Mark															
	240	8	17	27	36	45	54	63	72	86	104	122	140	158	
240	260	7	16	25	34	43	52	61	70	84	102	120	138	155	
260	280	5	14	23	32	41	50	59	68	81	99	117	135	152	
280	300		12	21	30	39	48	57	66	79	97	114	132	149	
300	320		10	19	28	37	46	55	63	77	94	112	129	146	
320	340		9	17	26	35	44	52	61	74	92	109	126	143	
340	360		7	15	24	33	41	50	59	72	89	106	123	140	
360	380			13	22	31	39	48	56	69	86	103	120	137	
380	400			11	20	28	37	45	54	67	84	101	117	134	
400	420			9	18	26	35	43	51	64	81	98	114	131	
420	440			7	16	24	32	41	49	62	78	95	111	127	
440	460			5	13	22	30	38	47	59	76	92	108	124	
460	480				11	19	28	36	44	56	73	89	105	121	
480	500				9	17	25	33	41	54	70	86	102	117	
500	520				7	15	23	31	39	51	67	83	98	114	
520	540					12	20	28	36	48	64	80	95	111	
540	560					10	18	26	34	45	61	77	92	107	
560	580					7	15	23	31	43	58	74	89	104	
580	600						13	20	28	40	55	70	85	100	
600	620						10	18	25	37	52	67	82	97	
620	640						7	15	23	34	49	64	79	93	
640	660							12	20	31	46	61	75	90	
660	680							9	17	28	43	58	72	86	
680	700							7	14	25	40	54	68	82	
700	720								11	22	37	51	65	79	
720	740								9	19	33	48	61	75	
740	760								6	17	30	44	58	71	
760	780									14	28	41	54	67	
780	800									11	25	38	50	64	
800	820									9	22	35	47	60	
820	840									6	19	32	44	57	
840	860										17	29	41	53	
860	880										14	26	38	50	
880	900										11	23	35	47	
900	920										8	20	32	43	
920	940										5	17	29	40	
940	960											14	25	37	
960	980											11	22	33	
980	1000											8	19	30	
1000	1020											5	16	27	
1020	1040												13	23	
1040	1060												10	20	
1060	1080												6	16	
1080	1100													13	
1100	1120														10
1120	1140														6
1140	1160														
1160	1180														
1180	1200														
1200	1220														
1220	1240														

Anlage 3

Belastung (§ 7) von monatlich mehr als

200 bis 220	220 bis 240	240 bis 260	260 bis 280	280 bis 300	300 bis 320	320 bis 340	340 bis 360	360 bis 380	380 bis 400	400 bis 420	420 bis 440	440 bis 460	460 bis 480	Steige- rungs- betrag
15	16	17	18	19	20	21	22	23	24	25	26	27	28	29
Deutsche Mark														
176	194	212	230	248	266	284	302	320	338	356	374	392	410	18
173	191	209	227	245	262	280	298	316	334	352	369	387	405	18
170	188	205	223	241	258	276	294	311	329	347	364	382	400	18
167	184	202	219	237	254	272	289	307	324	342	359	377	394	17
164	181	198	216	233	250	268	285	302	319	337	354	371	389	17
160	178	195	212	229	246	263	280	298	315	332	349	366	383	17
157	174	191	208	225	242	259	276	293	310	327	344	361	378	17
154	171	187	204	221	238	255	271	288	305	322	339	355	372	17
150	167	184	200	217	234	250	267	283	300	317	333	350	367	17
147	163	180	196	213	229	246	262	279	295	312	328	344	361	16
144	160	176	192	209	225	241	258	274	290	306	323	339	355	16
140	156	172	188	205	221	237	253	269	285	301	317	333	350	16
137	153	169	185	200	216	232	248	264	280	296	312	328	344	16
133	149	165	180	196	212	228	243	259	275	291	307	322	338	16
130	145	161	176	192	208	223	239	254	270	285	301	317	332	16
126	141	157	172	188	203	219	234	249	265	280	296	311	326	15
122	138	153	168	183	199	214	229	244	260	275	290	305	321	15
119	134	149	164	179	194	209	224	239	254	269	285	300	315	15
115	130	145	160	175	190	205	219	234	249	264	279	294	309	15
111	126	141	156	170	185	200	214	229	244	259	273	288	303	15
108	122	137	151	166	180	195	210	224	239	253	268	282	297	15
104	118	133	147	161	176	190	205	219	233	248	262	276	291	14
100	114	129	143	157	171	185	200	214	228	242	256	271	285	14
96	110	124	138	152	166	180	195	209	223	237	251	265	279	14
92	106	120	134	148	162	176	189	203	217	231	245	259	273	14
89	102	116	130	143	157	171	184	198	212	225	239	253	266	14
85	98	112	125	139	152	166	179	193	206	220	233	247	260	14
81	94	107	121	134	147	161	174	187	201	214	227	241	254	13
77	90	103	116	129	142	156	169	182	195	208	221	235	248	13
73	86	99	112	125	138	151	164	177	190	203	216	229	241	13
69	81	94	107	120	133	145	158	171	184	197	210	222	235	13
65	77	90	102	115	128	140	153	166	178	191	204	216	229	13
62	74	86	98	110	123	135	148	160	173	185	198	210	222	12
58	70	82	93	105	118	130	142	155	167	179	191	204	216	12
55	66	78	89	101	113	125	137	149	161	173	185	198	210	12
51	63	74	85	96	108	120	131	143	155	167	179	191	203	12
48	59	70	81	92	103	114	126	138	150	161	173	185	197	12
44	55	66	77	88	99	110	121	132	144	155	167	179	190	12
41	51	62	73	84	94	105	116	127	138	149	161	172	184	11
37	48	58	69	79	90	101	111	122	132	143	154	166	177	11
34	44	54	65	75	85	96	106	117	127	137	148	159	170	11
30	40	50	61	71	81	91	101	112	122	132	142	153	164	11
26	36	46	56	66	77	87	97	107	117	127	137	147	157	10
23	33	43	52	62	72	82	92	101	111	121	131	141	151	10
19	29	39	48	58	68	77	87	96	106	116	125	135	145	10
16	25	35	44	54	63	72	82	91	101	110	120	129	139	9
12	21	31	40	49	59	68	77	86	96	105	114	123	133	9
9	18	27	36	45	54	63	72	81	90	99	108	118	127	9
5	14	23	32	41	50	58	67	76	85	94	103	112	121	9
	10	19	28	36	45	54	62	71	80	89	97	106	115	9
	6	15	23	32	40	49	58	66	75	83	92	100	109	9

Beschlüsse des 15. Ausschusses

noch Anlage 3

noch Wohngeld für drei Familienmitglieder

bei einem monatlichen Familien-einkommen (§ 9 Abs. 2) von		bei einer zu berücksichtigenden Miete oder													
mehr als	bis	20 bis 30	30 bis 40	40 bis 50	50 bis 60	60 bis 70	70 bis 80	80 bis 90	90 bis 100	100 bis 120	120 bis 140	140 bis 160	160 bis 180	180 bis 200	
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14		
Deutsche Mark															
1240	1260														
1260	1280														
1280	1300														
1300	1320														
1320	1340														
1340	1360														
1360	1380														
1380	1400														
1400	1420														
1420	1440														
1440	1460														
1460	1480														
1480	1500														
1500	1520														
1520	1540														
1540	1560														
1560	1580														

(2) Ist in den Fällen des § 8 Abs. 2 eine Miete oder Belastung von mehr als 480 Deutsche Mark zu berücksichtigen, so wird für jede weiteren angefangenen 20 Deutsche Mark der sich aus Absatz 1 Spalte 28 ergebende Betrag um einen Steigerungsbetrag nach Absatz 1 Spalte 29 erhöht.

noch Anlage 3

Belastung (§ 7) von monatlich mehr als														
200 bis 220	220 bis 240	240 bis 260	260 bis 280	280 bis 300	300 bis 320	320 bis 340	340 bis 360	360 bis 380	380 bis 400	400 bis 420	420 bis 440	440 bis 460	460 bis 480	Steige- rungs- betrag
15	16	17	18	19	20	21	22	23	24	25	26	27	28	29
Deutsche Mark														
		11	19	28	36	44	53	61	69	78	86	94	103	8
	7	15	23	31	40	48	56	64	72	80	88	97	8	
		11	19	27	35	43	51	59	67	75	83	91	8	
		7	15	22	30	38	46	53	61	69	77	84	8	
			10	18	25	33	41	48	56	63	71	78	8	
			6	13	21	28	35	43	50	58	65	72	7	
				9	16	23	30	38	45	52	59	66	7	
					11	18	25	32	39	46	53	60	7	
					6	13	20	27	34	41	47	54	7	
						8	15	22	28	35	42	48	7	
							10	16	23	29	36	42	6	
								11	17	24	30	36	6	
								6	12	18	24	30	6	
									6	12	18	24	6	
										6	12	18	6	
											6	12	6	
												6	5	

Beschlüsse des 15. Ausschusses

Anlage 4

Wohngeld für vier Familienmitglieder

(1) Bei einem Haushalt mit vier Familienmitgliedern beträgt das Wohngeld monatlich

bei einem monatlichen Familien-einkommen (§ 9 Abs. 2) von		bei einer zu berücksichtigenden Miete oder													
mehr	bis	40 bis 50	50 bis 60	60 bis 70	70 bis 80	80 bis 90	90 bis 100	100 bis 120	120 bis 140	140 bis 160	160 bis 180	180 bis 200	200 bis 220	220 bis 240	240 bis 260
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	
Deutsche Mark															
280	280	24	33	42	51	60	69	83	101	119	138	156	174	192	210
280	300	22	31	40	49	58	67	81	99	117	135	153	171	189	207
300	320	20	29	38	47	56	65	79	97	115	132	150	168	186	204
320	340	18	27	36	45	54	63	76	94	112	130	147	165	183	200
340	360	17	25	34	43	52	61	74	92	109	127	145	162	180	197
360	380	15	24	32	41	50	59	72	89	107	124	142	159	177	194
380	400	13	22	30	39	48	56	69	87	104	122	139	156	173	191
400	420	11	20	28	37	46	54	67	84	102	119	136	153	170	187
420	440	9	18	26	35	43	52	65	82	99	116	133	150	167	184
440	460	7	15	24	33	41	50	62	79	96	113	130	147	164	181
460	480		13	22	30	39	47	60	77	94	111	127	144	160	177
480	500		11	20	28	36	45	57	74	91	108	124	141	157	174
500	520		9	18	26	34	42	55	72	88	105	121	138	154	170
520	540		7	15	24	32	40	52	69	85	102	118	134	151	167
540	560			13	21	29	38	50	66	83	99	115	131	147	163
560	580			11	19	27	35	47	64	80	96	112	128	144	160
580	600			9	17	25	33	45	61	77	93	109	125	140	156
600	620			6	14	22	30	42	58	74	90	106	121	137	153
620	640				12	20	28	40	55	71	87	102	118	133	149
640	660				9	17	25	37	53	68	84	99	115	130	145
660	680				7	15	22	34	50	65	81	96	111	126	142
680	700					12	20	31	47	62	78	93	108	123	138
700	720					10	17	29	44	59	74	89	104	119	134
720	740					7	14	26	41	56	71	86	101	116	131
740	760						12	23	38	53	68	83	97	112	127
760	780						9	20	35	50	65	79	94	108	123
780	800						6	17	32	47	62	76	90	105	119
800	820							15	29	44	58	73	87	101	115
820	840							12	26	41	55	69	83	97	111
840	860							9	23	37	52	66	80	94	107
860	880							6	20	34	48	62	76	90	104
880	900								17	31	45	59	72	86	100
900	920								14	28	41	55	69	82	96
920	940								11	24	38	51	65	78	92
940	960								8	21	35	48	61	74	88
960	980								5	18	31	44	57	70	83
980	1000									15	28	41	53	66	79
1000	1020									13	25	37	50	62	75
1020	1040									10	22	34	46	58	71
1040	1060									7	19	31	43	55	67
1060	1080										16	28	40	52	63
1080	1100										13	25	37	48	60
1100	1120										10	22	33	45	56
1120	1140										7	19	30	41	53
1140	1160											16	27	38	49
1160	1180											12	23	34	45
1180	1200											9	20	31	42
1200	1220											6	17	28	38
1220	1240												14	24	35
1240	1260												10	21	31
1260	1280												7	17	28

Anlage 4

Belastung (§ 7) von monatlich mehr als

260 bis 280	280 bis 300	300 bis 320	320 bis 340	340 bis 360	360 bis 380	380 bis 400	400 bis 420	420 bis 440	440 bis 460	460 bis 480	480 bis 500	500 bis 520	520 bis 540	540 bis 560	Steige- rungs- betrag
16	17	18	19	20	21	22	23	24	25	26	27	28	29	30	31
Deutsche Mark															
228	246	264	282	300	318	337	355	373	391	409	427	445	463	481	18
225	243	261	279	296	314	332	350	368	386	404	422	440	458	476	18
221	239	257	275	293	310	328	346	364	382	399	417	435	453	471	18
218	236	253	271	289	306	324	342	359	377	395	412	430	448	465	18
215	232	250	267	285	302	320	337	355	372	390	407	425	442	460	18
211	229	246	263	281	298	315	333	350	368	385	402	420	437	454	17
208	225	242	260	277	294	311	328	346	363	380	397	415	432	449	17
204	221	239	256	273	290	307	324	341	358	375	392	409	426	444	17
201	218	235	252	269	286	303	319	336	353	370	387	404	421	438	17
197	214	231	248	265	281	298	315	332	349	365	382	399	416	433	17
194	210	227	244	260	277	294	310	327	344	360	377	394	410	427	17
190	207	223	240	256	273	289	306	322	339	355	372	388	405	421	17
187	203	219	236	252	269	285	301	318	334	350	367	383	400	416	16
183	199	215	232	248	264	280	297	313	329	345	362	378	394	410	16
179	195	212	228	244	260	276	292	308	324	340	356	372	389	405	16
176	192	208	224	239	255	271	287	303	319	335	351	367	383	399	16
172	188	204	219	235	251	267	283	298	314	330	346	362	377	393	16
168	184	200	215	231	247	262	278	294	309	325	341	356	372	388	16
165	180	196	211	227	242	258	273	289	304	320	335	351	366	382	16
161	176	191	207	222	238	253	268	284	299	315	330	345	361	376	15
157	172	187	203	218	233	248	264	279	294	309	325	340	355	370	15
153	168	183	198	213	229	244	259	274	289	304	319	334	349	364	15
149	164	179	194	209	224	239	254	269	284	299	314	329	344	359	15
145	160	175	190	205	219	234	249	264	279	293	308	323	338	353	15
141	156	171	185	200	215	229	244	259	273	288	303	317	332	347	15
137	152	167	181	196	210	225	239	254	268	283	297	312	326	341	15
134	148	162	177	191	205	220	234	249	263	277	292	306	320	335	14
130	144	158	172	186	201	215	229	243	258	272	286	300	315	329	14
125	140	154	168	182	196	210	224	238	252	266	281	295	309	323	14
121	135	149	163	177	191	205	219	233	247	261	275	289	303	317	14
117	131	145	159	173	186	200	214	228	242	256	269	283	297	311	14
113	127	141	154	168	182	195	209	223	236	250	264	277	291	305	14
109	123	136	150	163	177	190	204	217	231	244	258	272	285	299	14
105	118	132	145	159	172	185	199	212	225	239	252	266	279	292	13
101	114	127	141	154	167	180	194	207	220	233	247	260	273	286	13
97	110	123	136	149	162	175	188	201	215	228	241	254	267	280	13
92	105	118	131	144	157	170	183	196	209	222	235	248	261	274	13
88	101	114	127	139	152	165	178	191	203	216	229	242	255	268	13
84	96	109	122	135	147	160	173	185	198	211	223	236	249	261	13
79	92	105	117	130	142	155	167	180	192	205	217	230	242	255	13
75	88	100	112	125	137	150	162	174	187	199	211	224	236	249	12
71	83	95	108	120	132	144	157	169	181	193	206	218	230	242	12
68	79	91	103	115	127	139	151	163	175	187	200	212	224	236	12
64	75	87	98	110	122	134	146	158	170	182	194	206	218	229	12
60	71	82	94	105	117	128	140	152	164	176	188	199	211	223	12
56	67	78	89	100	111	123	135	146	158	170	182	193	205	217	12
53	64	74	85	96	107	118	129	141	152	164	175	187	199	210	12
49	60	70	81	92	102	113	124	135	147	158	169	181	192	204	11
45	56	66	77	87	98	108	119	130	141	152	163	175	186	197	11
41	52	62	73	83	93	104	114	125	135	146	157	168	179	190	11
38	48	58	68	79	89	99	109	120	130	140	151	162	173	184	11

Beschlüsse des 15. Ausschusses

noch Anlage 4

noch Wohngeld für vier Familienmitglieder

bei einem monatlichen Familien-einkommen (§ 9 Abs. 2) von		bei einer zu berücksichtigenden Miete oder														
mehr als	bis	40 bis 50	50 bis 60	60 bis 70	70 bis 80	80 bis 90	90 bis 100	100 bis 120	120 bis 140	140 bis 160	160 bis 180	180 bis 200	200 bis 220	220 bis 240	240 bis 260	
1 2 3 4 5 6 7 8 9 10 11 12 13 14 15																
Deutsche Mark																
1280	1300													14	24	
1300	1320													10	20	
1320	1340													7	17	
1340	1360														13	
1360	1380														10	
1380	1400														6	
1400	1420															
1420	1440															
1440	1460															
1460	1480															
1480	1500															
1500	1520															
1520	1540															
1540	1560															
1560	1580															
1580	1600															
1600	1620															
1620	1640															
1640	1660															
1660	1680															
1680	1700															
1700	1720															
1720	1740															
1740	1760															
1760	1780															
1780	1800															
1800	1820															
1820	1840															
1840	1860															

(2) Ist in den Fällen des § 8 Abs. 2 eine Miete oder Belastung von mehr als 560 Deutsche Mark zu berücksichtigen, so wird für jede weiteren angefangenen 20 Deutsche Mark der sich aus Absatz 1 Spalte 30 ergebende Betrag um einen Steigerungsbetrag nach Absatz 1 Spalte 31 erhöht.

noch Anlage 4

Belastung (§ 7) von monatlich mehr als

260 bis 280	280 bis 300	300 bis 320	320 bis 340	340 bis 360	360 bis 380	380 bis 400	400 bis 420	420 bis 440	440 bis 460	460 bis 480	480 bis 500	500 bis 520	520 bis 540	540 bis 560	Steige- rungs- betrag
16	17	18	19	20	21	22	23	24	25	26	27	28	29	30	31
Deutsche Mark															
34	44	54	64	74	84	94	104	115	125	135	145	156	166	177	11
30	40	50	60	70	80	90	100	110	120	129	139	149	160	171	11
26	36	46	56	66	75	85	95	105	114	124	134	144	153	164	10
23	32	42	52	61	71	80	90	100	109	119	128	138	148	157	10
19	28	38	47	57	66	76	85	95	104	114	123	132	142	151	9
15	25	34	43	52	62	71	80	90	99	108	118	127	136	145	9
11	21	30	39	48	57	66	75	85	94	103	112	121	130	140	9
8	17	26	35	44	53	62	71	80	89	98	107	116	125	134	9
	13	22	30	39	48	57	66	75	83	92	101	110	119	128	9
	9	18	26	35	44	52	61	70	78	87	96	104	113	122	9
		13	22	30	39	48	56	65	73	82	90	99	107	116	9
		9	18	26	34	43	51	60	68	76	85	93	101	110	8
		5	13	22	30	38	46	55	63	71	76	87	96	104	8
			9	17	25	33	41	50	58	66	74	82	90	98	8
				13	21	29	37	45	52	60	68	76	84	92	8
				8	16	24	32	40	47	55	63	71	78	86	8
					12	19	27	34	42	50	57	65	73	80	8
					7	15	22	29	37	44	52	59	67	74	7
						10	17	24	32	39	46	54	61	68	7
						5	12	19	27	34	41	48	55	62	7
							7	14	21	28	35	42	49	56	7
								9	16	23	30	37	44	50	7
									11	18	24	31	38	44	7
									6	12	19	25	32	38	7
										7	13	20	26	32	6
											8	14	20	26	6
												8	14	20	6
													14	14	6
														9	6

Beschlüsse des 15. Ausschusses

Anlage 5

Wohngeld für fünf Familienmitglieder

(1) Bei einem Haushalt mit fünf Familienmitgliedern beträgt das Wohngeld monatlich

bei einem monatlichen Familien-einkommen (§ 9 Abs. 2) von		bei einer zu berücksichtigenden Miete oder															
mehr als	bis	40 bis 50	50 bis 60	60 bis 70	70 bis 80	80 bis 90	90 bis 100	100 bis 120	120 bis 140	140 bis 160	160 bis 180	180 bis 200	200 bis 220	220 bis 240	240 bis 260	260 bis 280	280 bis 300
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17	
Deutsche Mark																	
340	360	20	29	38	47	56	65	79	97	115	133	151	169	187	205	223	241
360	380	18	27	36	45	54	63	77	95	113	131	149	166	184	202	220	238
380	400	16	25	34	43	52	61	75	92	110	128	146	164	181	199	217	235
400	420	15	24	32	41	50	59	72	90	108	126	143	161	179	196	214	231
420	440	13	22	31	39	48	57	70	88	106	123	141	158	176	193	211	228
440	460	11	20	29	37	46	55	68	86	103	121	138	155	173	190	207	225
460	480	9	18	27	35	44	53	66	83	101	118	135	153	170	187	204	221
480	500	7	16	25	33	42	51	64	81	98	116	133	150	167	184	201	218
500	520	6	14	23	31	40	48	61	79	96	113	130	147	164	181	198	215
520	540		12	21	29	38	46	59	76	93	110	127	144	161	178	195	211
540	560		10	19	27	36	44	57	74	91	108	125	141	158	175	191	208
560	580		8	17	25	33	42	54	71	88	105	122	138	155	171	188	205
580	600		6	15	23	31	40	52	69	86	102	119	135	152	168	185	201
600	620			12	21	29	37	50	66	83	100	116	132	149	165	181	198
620	640			10	19	27	35	47	64	80	97	113	129	146	162	178	194
640	660			8	16	24	33	45	61	78	94	110	126	143	159	175	191
660	680			6	14	22	30	43	59	75	91	107	123	139	155	171	187
680	700				12	20	28	40	56	72	89	105	120	136	152	168	184
700	720				10	18	26	38	54	70	86	102	117	133	149	164	180
720	740			7	15	23	35	51	67	83	99	114	130	145	161	177	193
740	760				13	21	33	48	64	80	96	111	127	142	158	173	189
760	780				10	18	30	46	61	77	93	108	123	139	154	169	184
780	800				8	16	27	43	59	74	90	105	120	135	150	166	181
800	820				6	13	25	40	56	71	87	102	117	132	147	162	177
820	840					11	22	38	53	68	83	98	113	128	143	158	173
840	860					8	20	35	50	65	80	95	110	125	140	155	170
860	880					6	17	32	47	62	77	92	107	121	136	151	166
880	900						14	29	44	59	74	89	103	118	132	147	161
900	920						12	26	41	56	71	85	100	114	129	143	158
920	940						9	24	38	53	68	82	96	111	125	139	153
940	960						6	21	35	50	64	79	93	107	121	136	150
960	980							18	32	47	61	75	89	104	118	132	146
980	1000							15	29	44	58	72	86	100	114	128	142
1000	1020							12	26	41	55	69	82	96	110	124	138
1020	1040							9	23	37	51	65	79	93	106	120	134
1040	1060							6	20	34	48	62	75	89	102	116	130
1060	1080								17	31	45	58	72	85	99	112	126
1080	1100								14	28	41	55	68	81	95	108	122
1100	1120								11	24	38	51	64	78	91	104	118
1120	1140								8	21	34	48	61	74	87	100	114
1140	1160								6	19	31	44	57	70	83	96	110
1160	1180									16	28	41	53	66	79	92	105
1180	1200									13	25	38	50	62	75	88	101
1200	1220									10	23	35	47	59	71	84	97
1220	1240									8	20	32	43	55	67	79	91
1240	1260										17	29	40	52	64	76	88
1260	1280										14	26	37	49	60	72	84
1280	1300										11	23	34	46	57	68	80
1300	1320										8	20	31	42	54	65	77
1320	1340										6	17	28	39	50	61	73
												14	25	36	47	58	70

Anlage 5

Belastung (§ 7) von monatlich mehr als

300 bis 320	320 bis 340	340 bis 360	360 bis 380	380 bis 400	400 bis 420	420 bis 440	440 bis 460	460 bis 480	480 bis 500	500 bis 520	520 bis 540	540 bis 560	560 bis 580	580 bis 600	600 bis 620	Steigerungs- betrag
18	19	20	21	22	23	24	25	26	27	28	29	30	31	32	33	34
Deutsche Mark																
259	277	295	313	331	349	367	385	402	420	438	456	474	492	510	528	18
256	273	291	309	327	345	363	380	398	416	434	452	469	487	505	523	18
252	270	288	305	323	341	358	376	394	412	429	447	465	482	500	518	18
249	266	284	302	319	337	354	372	390	407	425	442	460	477	495	513	18
245	263	280	298	315	333	350	368	385	403	420	438	455	472	490	507	17
242	259	277	294	311	329	346	363	381	398	415	433	450	567	485	502	17
239	256	273	290	308	325	342	359	376	394	411	428	445	462	480	497	17
235	252	269	286	304	321	338	355	372	389	406	423	440	457	474	492	17
232	249	266	283	300	317	334	351	367	384	401	418	435	452	469	486	17
228	245	262	279	296	312	329	346	363	380	397	414	430	447	464	481	17
225	242	258	275	292	308	325	342	358	375	392	409	425	442	459	475	17
221	238	254	271	288	304	321	337	354	371	387	404	420	437	454	470	17
218	234	251	267	284	300	316	333	349	366	382	399	415	432	448	465	16
214	230	247	263	279	296	312	329	345	361	378	394	410	427	443	459	16
211	227	243	259	275	292	308	324	340	356	473	389	405	421	438	454	16
207	223	239	255	271	287	303	320	336	352	368	384	400	416	432	448	16
203	219	235	251	267	283	299	315	331	347	363	379	395	411	427	443	16
200	215	231	247	263	279	295	311	326	342	358	374	390	406	421	437	16
196	212	227	243	259	275	290	306	322	337	353	369	385	400	416	432	16
192	208	223	239	255	270	286	301	317	333	348	364	379	395	411	426	16
188	204	219	235	250	266	281	297	312	328	343	359	374	390	405	421	15
185	200	215	231	246	261	277	292	307	323	338	354	369	384	400	415	15
181	196	211	227	242	257	272	287	303	318	333	348	364	379	394	409	15
177	192	207	222	238	253	268	283	298	313	328	343	358	373	389	404	15
173	188	203	218	233	248	263	278	293	308	323	338	353	368	383	398	15
169	184	199	214	229	244	259	273	288	303	318	333	348	363	377	392	15
166	180	195	210	224	239	254	269	283	298	313	328	342	357	372	386	15
162	176	191	205	220	235	249	264	279	293	308	322	337	352	366	381	15
158	172	187	201	216	230	245	259	274	288	303	317	332	346	360	375	14
154	168	183	197	211	226	240	254	269	283	297	312	326	340	355	369	14
150	164	178	193	207	221	235	249	264	278	292	306	321	335	349	363	14
146	160	174	188	202	216	231	245	259	273	287	301	315	329	343	357	14
142	156	170	184	198	212	226	240	254	268	282	296	310	324	338	352	14
138	152	166	179	193	207	221	235	249	263	276	290	304	318	332	346	14
134	148	161	175	189	202	216	230	244	257	271	285	299	312	326	340	14
130	143	157	171	184	198	211	225	239	252	266	279	293	307	320	334	14
126	139	153	166	180	193	207	220	233	247	260	274	287	301	314	328	13
121	135	148	162	175	188	202	215	228	242	255	268	282	295	309	322	13
117	131	144	157	170	184	197	210	223	236	250	263	276	289	303	316	13
113	126	139	152	166	179	192	205	218	231	244	257	271	284	297	310	13
109	122	135	148	161	174	187	200	213	226	239	252	265	278	291	304	13
105	118	130	143	156	169	182	195	208	221	233	246	259	272	285	298	13
101	113	126	139	151	164	177	190	202	215	228	241	253	266	279	292	13
96	109	121	134	147	159	172	185	197	210	222	235	248	260	273	286	13
92	104	117	129	142	154	167	179	192	204	217	229	242	254	267	279	12
88	100	112	125	137	150	162	174	187	199	211	224	236	248	261	273	12
84	96	108	120	132	145	157	169	181	194	206	218	230	243	255	267	12
80	91	103	115	127	140	152	164	176	188	200	212	224	237	349	361	12
76	88	99	111	123	135	147	159	171	183	195	207	219	231	243	255	12
73	84	95	106	118	130	141	153	165	177	189	201	213	225	236	248	12
69	80	91	102	113	125	136	148	160	172	183	195	207	219	230	242	12

Beschlüsse des 15. Ausschusses

noch Anlage 5

noch Wohngeld für fünf Familienmitglieder

bei einem monatlichen Familieneinkommen (§ 9 Abs. 2) von		bei einer zu berücksichtigenden Miete oder															
mehr als	bis	40 bis 50	50 bis 60	60 bis 70	70 bis 80	80 bis 90	90 bis 100	100 bis 120	120 bis 140	140 bis 160	160 bis 180	180 bis 200	200 bis 220	220 bis 240	240 bis 260	260 bis 280	280 bis 300
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17	
Deutsche Mark																	
1340	1360											11	22	33	43	54	
1360	1380											8	19	29	40	51	
1380	1400												15	26	37	47	
1400	1420												12	23	33	44	
1420	1440												9	20	30	40	
1440	1460												6	16	26	37	
1460	1480													13	23	33	
1480	1500													10	20	30	
1500	1520													6	16	26	
1520	1540														13	23	
1540	1560														9	19	
1560	1580														6	15	
1580	1600															12	
1600	1620															8	
1620	1640																
1640	1660																
1660	1680																
1680	1700																
1700	1720																
1720	1740																
1740	1760																
1760	1780																
1780	1800																
1800	1820																
1820	1840																
1840	1860																
1860	1880																
1880	1900																
1900	1920																
1920	1940																
1940	1960																
1960	1980																
1980	2000																
2000	2020																
2020	2040																
2040	2060																
1820	1840																
2080	2100																
2100	2120																
2120	2140																

(2) Ist in den Fällen des § 8 Abs. 2 eine Miete oder Belastung von mehr als 620 Deutsche Mark zu berücksichtigen, so wird für jede weiteren angefangenen 20 Deutsche Mark der sich aus Absatz 1 Spalte 33 ergebende Betrag um einen Steigerungsbetrag nach Absatz 1 Spalte 34 erhöht.

noch Anlage 5

Belastung (§ 7) von monatlich mehr als

300 bis 320	320 bis 340	340 bis 360	360 bis 380	380 bis 400	400 bis 420	420 bis 440	440 bis 460	460 bis 480	480 bis 500	500 bis 520	520 bis 540	540 bis 560	560 bis 580	580 bis 600	600 bis 620	Steigerungs- betrag
18	19	20	21	22	23	24	25	26	27	28	29	30	31	32	33	34
Deutsche Mark																
65	76	87	98	109	120	131	143	154	166	178	189	201	212	224	236	12
62	72	83	94	105	116	126	137	149	160	172	183	195	206	218	229	12
58	69	79	90	101	111	122	132	143	155	166	178	189	200	212	223	11
54	65	75	86	96	107	117	128	138	149	160	172	183	194	205	217	11
51	61	71	82	92	102	113	123	134	144	155	166	177	188	199	210	11
47	57	67	78	88	98	108	119	129	139	149	160	171	182	193	204	11
43	53	63	74	84	94	104	114	124	134	144	154	165	176	187	197	11
40	50	60	70	79	89	99	109	119	129	139	149	159	169	180	191	11
36	46	56	65	75	85	95	105	115	124	134	144	154	164	174	184	11
32	42	52	61	71	81	90	100	110	120	129	139	149	158	168	178	10
29	38	48	57	67	76	86	96	105	115	124	134	143	153	163	172	10
25	34	44	53	63	72	82	91	100	110	119	129	138	148	157	166	9
21	31	40	49	58	68	77	86	96	105	114	124	133	142	151	161	9
18	27	36	45	54	63	73	82	91	100	109	118	128	137	146	155	9
14	23	32	41	50	59	68	77	86	95	104	113	122	131	140	149	9
10	19	28	37	46	55	64	72	81	90	99	108	117	126	135	144	9
7	15	24	33	42	50	59	68	77	85	94	103	112	120	129	138	9
	11	20	29	37	46	55	63	72	80	89	98	106	115	124	132	9
	8	16	25	33	42	50	59	67	76	84	93	101	110	118	126	8
		12	21	29	37	46	54	62	71	79	87	96	104	112	121	8
		8	16	25	33	41	49	58	66	74	82	90	99	107	115	8
			12	20	29	37	45	53	61	69	77	85	93	101	109	8
			8	16	24	32	40	48	56	64	72	80	88	96	104	8
				12	20	28	35	43	51	59	67	75	82	90	98	8
				8	15	23	31	38	46	54	62	69	77	85	92	8
					11	19	26	34	41	49	56	64	71	79	87	8
					7	14	22	29	36	44	51	59	66	73	81	7
						10	17	24	31	39	46	53	61	68	75	7
						5	12	19	27	34	41	48	55	62	69	7
							8	15	22	29	36	43	50	57	64	7
								10	17	24	30	37	44	51	58	7
								5	12	19	25	32	39	45	52	7
									7	13	20	27	33	40	47	7
										8	15	21	28	34	41	6
											10	16	22	29	35	6
												11	17	23	29	6
												5	11	18	24	6
													6	12	18	6
														6	12	6
															6	6

Beschlüsse des 15. Ausschusses

Anlage 6

Wohngeld für sechs Familienmitglieder

(1) Bei einem Haushalt mit sechs Familienmitgliedern beträgt das Wohngeld monatlich

bei einem monatlichen Familien-einkommen (§ 9 Abs. 2) von		bei einer zu berücksichtigenden Miete oder																		
		40 bis 50	50 bis 60	60 bis 70	70 bis 80	80 bis 90	90 bis 100	100 bis 120	120 bis 140	140 bis 160	160 bis 180	180 bis 200	200 bis 220	220 bis 240	240 bis 260	260 bis 280	280 bis 300	300 bis 320	320 bis 340	
mehr als	bis	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17	18	19
Deutsche Mark																				
	400	21	30	39	48	57	66	80	98	116	134	152	170	187	205	223	241	259	276	
400	420	20	29	38	47	55	64	78	96	114	131	149	167	185	203	220	238	256	273	
420	440	18	27	36	45	54	63	76	94	112	129	147	165	182	200	218	235	253	270	
440	460	17	25	34	43	52	61	74	92	109	127	145	162	180	197	215	232	250	267	
460	480	15	24	33	41	50	59	72	90	107	125	142	160	177	195	212	229	247	264	
480	500	13	22	31	40	48	57	70	88	105	123	140	157	175	192	209	227	244	261	
500	520	12	20	29	38	47	55	68	86	103	120	138	155	172	189	206	224	241	258	
520	540	10	19	27	36	45	53	66	83	101	118	135	152	169	186	204	221	238	255	
540	560	8	17	26	34	43	51	64	81	98	116	133	150	167	184	201	218	235	251	
560	580	7	15	24	32	41	49	62	79	96	113	130	147	164	181	198	215	231	248	
580	600		13	22	30	39	47	60	77	94	111	128	145	161	178	195	211	228	245	
600	620		12	20	28	37	45	58	75	92	108	125	142	159	175	192	208	225	242	
620	640		10	18	26	35	43	56	72	89	106	123	139	156	172	189	205	222	238	
640	660		8	16	24	33	41	54	70	87	103	120	137	153	169	186	202	219	235	
660	680		6	14	22	31	39	51	68	84	101	118	134	150	166	183	199	215	231	
680	700			12	20	29	37	49	66	82	98	115	131	147	163	180	196	212	228	
700	720			10	18	26	35	47	63	80	96	112	128	144	160	176	193	209	225	
720	740			8	16	24	32	45	61	77	93	109	126	141	157	173	189	205	221	
740	760			6	14	22	30	42	58	75	91	107	123	139	154	170	186	202	218	
760	780				12	20	28	40	56	72	88	104	120	136	151	167	183	198	214	
780	800				10	18	26	38	53	69	85	101	117	133	148	164	179	195	211	
800	820				7	15	23	35	51	67	83	98	114	130	145	160	176	191	207	
820	840				5	13	21	33	48	64	80	96	111	126	142	157	173	188	203	
840	860					11	19	30	46	61	77	93	108	123	139	154	169	184	200	
860	880					8	16	28	43	59	74	90	105	120	135	151	166	181	196	
880	900					6	14	25	41	56	71	87	102	117	132	147	162	177	192	
900	920						11	23	38	53	69	84	99	114	129	144	159	174	189	
920	940						9	20	35	51	66	81	96	111	126	140	155	170	185	
940	960						6	18	33	48	63	78	93	108	122	137	152	166	181	
960	980							15	30	45	60	75	90	104	119	133	148	163	177	
980	1000							12	27	42	57	72	86	101	115	130	144	159	173	
1000	1020							10	24	39	54	69	83	98	112	126	141	155	169	
1020	1040							7	22	36	51	66	80	94	109	123	137	151	166	
1040	1060								19	33	48	62	77	91	105	119	133	147	162	
1060	1080								16	30	45	59	74	88	102	116	130	144	158	
1080	1100								13	27	42	56	70	84	98	112	126	140	154	
1100	1120								10	24	39	53	67	81	94	108	122	136	150	
1120	1140								7	21	35	50	63	77	91	105	118	132	146	
1140	1160									18	32	46	60	74	87	101	114	128	142	
1160	1180									15	29	43	57	70	84	97	111	124	137	
1180	1200									12	26	40	53	67	80	93	107	120	133	
1200	1220									10	23	36	50	63	76	89	103	116	129	
1220	1240									8	20	33	46	59	72	86	99	112	125	
1240	1260									5	18	31	43	56	69	82	95	108	121	
1260	1280										15	28	40	53	65	78	91	104	117	
1280	1300										13	25	38	50	62	74	87	100	112	
1300	1320										10	23	35	47	59	71	83	95	108	
1320	1340										8	20	32	44	56	67	79	91	104	
1340	1360										5	17	29	41	53	64	76	88	99	
1360	1380											15	27	38	50	61	73	84	96	
1380	1400											12	24	35	47	58	69	81	92	

Anlage 6

Belastung (§ 7) von monatlich mehr als

340 bis 360	360 bis 380	380 bis 400	400 bis 420	420 bis 440	440 bis 460	460 bis 480	480 bis 500	500 bis 520	520 bis 540	540 bis 560	560 bis 580	580 bis 600	600 bis 620	620 bis 640	640 bis 660	660 bis 680	680 bis 700	Steige- rungs- betrag
20	21	22	23	24	25	26	27	28	29	30	31	32	33	34	35	36	37	38
Deutsche Mark																		
294	312	330	348	366	383	401	419	437	455	473	490	508	526	544	562	579	597	18
291	309	327	344	362	380	397	415	433	451	468	486	504	521	539	557	575	592	18
288	306	323	341	358	376	394	411	429	446	464	482	499	517	534	552	570	587	18
285	302	320	337	355	372	390	407	425	442	460	477	495	512	530	547	565	582	17
282	299	316	334	351	368	386	403	421	438	455	473	490	507	525	542	560	577	17
278	296	313	330	347	365	382	399	416	434	451	468	485	503	520	537	555	572	17
275	292	309	326	344	361	378	395	412	429	447	464	481	498	515	532	549	567	17
272	289	306	323	340	357	374	391	408	425	442	459	476	493	510	527	544	561	17
268	285	302	319	336	353	370	387	404	421	438	455	472	488	505	522	539	556	17
265	282	299	315	332	349	366	383	400	416	433	450	467	484	500	517	534	551	17
262	278	295	312	328	345	362	379	395	412	429	445	462	479	495	512	529	546	17
258	275	291	308	325	341	358	374	391	408	424	441	457	474	491	507	524	540	17
255	271	288	304	321	337	354	370	387	403	420	436	453	469	485	502	518	535	16
251	268	284	300	317	333	349	366	382	399	415	431	448	464	480	497	513	530	16
248	264	280	297	313	329	345	362	378	394	410	427	443	459	475	492	508	524	16
244	260	276	293	309	325	341	357	373	390	406	422	438	454	470	486	503	519	16
241	257	273	289	305	321	337	353	369	385	401	417	433	449	465	481	497	513	16
237	253	269	285	301	317	333	349	364	380	396	412	428	444	460	476	492	508	16
233	249	265	281	297	312	328	344	360	376	392	407	423	439	455	471	486	502	16
230	245	261	277	293	308	324	340	355	371	387	403	418	434	450	465	481	497	16
226	242	257	273	288	304	320	335	351	366	382	398	413	429	444	460	476	491	16
222	238	253	269	284	300	315	331	346	362	377	393	408	424	439	455	470	486	15
219	234	249	265	280	296	311	326	342	357	372	388	403	418	434	449	465	480	15
215	230	245	261	276	291	306	322	337	352	367	383	398	413	428	444	459	474	15
211	226	241	257	272	287	302	317	332	347	363	378	393	408	423	438	453	469	15
207	222	237	252	267	282	298	313	328	343	358	373	388	403	418	433	448	463	15
203	218	233	248	263	278	293	308	323	338	353	368	383	397	412	427	442	457	15
200	214	229	244	259	274	288	303	318	333	348	362	377	392	407	422	437	451	15
196	210	225	240	254	269	284	299	313	328	343	357	372	387	401	416	431	446	15
192	206	221	236	250	265	279	294	308	323	338	352	367	381	396	411	425	440	15
188	202	217	231	246	260	275	289	304	318	333	347	361	376	390	405	419	434	14
184	198	213	227	241	256	270	284	299	313	327	342	356	371	385	399	414	428	14
180	194	208	223	237	251	265	280	294	308	322	337	351	365	379	394	408	422	14
176	190	204	218	232	246	261	275	289	303	317	331	345	360	374	388	402	416	14
172	186	200	214	228	242	256	270	284	298	312	326	340	354	368	382	396	410	14
168	182	195	209	223	237	251	265	279	293	307	321	335	349	362	376	390	404	14
163	177	191	205	219	233	246	260	274	288	302	315	329	343	357	371	384	398	14
159	173	187	200	214	228	241	255	269	283	296	310	324	337	351	365	378	392	14
155	169	182	196	209	223	237	250	264	277	291	305	318	332	345	359	372	386	14
151	164	178	191	205	218	232	245	259	272	286	299	313	326	340	353	366	380	13
147	160	173	187	200	214	227	240	254	267	280	294	307	320	334	347	360	374	13
142	156	169	182	195	209	222	235	248	262	275	288	301	315	328	341	354	368	13
138	151	164	178	191	204	217	230	243	256	270	283	296	309	322	335	348	361	13
134	147	160	173	186	199	212	225	238	251	264	277	290	303	316	329	342	355	13
129	142	155	168	181	194	207	220	233	246	259	272	284	297	310	323	336	349	13
125	138	151	164	176	189	202	215	228	240	253	266	279	292	304	317	330	343	13
121	133	146	159	171	184	197	210	222	235	248	260	273	286	298	311	324	336	13
116	129	141	154	167	179	192	204	217	229	242	255	267	280	292	305	318	330	13
112	124	137	149	162	174	187	199	212	224	236	249	261	274	286	299	311	324	12
107	120	132	144	157	169	181	194	206	219	231	243	256	268	280	293	305	317	12
104	115	127	140	152	164	176	189	201	213	225	237	250	262	274	286	299	311	12

Beschlüsse des 15. Ausschusses

noch Anlage 6

noch Wohngeld für sechs Familienmitglieder

bei einem monatlichen Familien-einkommen (§ 9 Abs. 2) von		bei einer zu berücksichtigenden Miete oder																		
mehr als	bis	40 bis 50	50 bis 60	60 bis 70	70 bis 80	80 bis 90	90 bis 100	100 bis 120	120 bis 140	140 bis 160	160 bis 180	180 bis 200	200 bis 220	220 bis 240	240 bis 260	260 bis 280	280 bis 300	300 bis 320	320 bis 340	
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17	18	19		
Deutsche Mark																				
1400	1420											9	21	32	44	55	66	77	89	
1420	1440											7	18	29	40	52	63	74	85	
1440	1460												15	26	37	48	59	71	82	
1460	1480												12	23	34	45	56	67	78	
1480	1500												10	20	31	42	53	64	74	
1500	1520												7	18	28	39	50	60	71	
1520	1540													15	25	36	46	57	67	
1540	1560													12	22	32	43	53	64	
1560	1580													9	19	29	40	50	60	
1580	1600													6	16	26	36	46	57	
1600	1620														13	23	33	43	53	
1620	1640														10	20	30	40	49	
1640	1660														7	16	26	36	46	
1660	1680															13	23	33	42	
1680	1700															10	20	29	39	
1700	1720															7	16	26	35	
1720	1740																13	22	32	
1740	1760																10	19	28	
1760	1780																6	15	24	
1780	1800																	12	21	
1800	1820																	8	17	
1820	1840																		13	
1840	1860																		10	
1860	1880																		6	
1880	1900																			
1900	1920																			
1920	1940																			
1940	1960																			
1960	1980																			
1980	2000																			
2000	2020																			
2020	2040																			
2040	2060																			
2060	2080																			
2080	2100																			
2100	2120																			
2120	2140																			
2140	2160																			
2160	2180																			
2180	2200																			
2200	2220																			
2220	2240																			
2240	2260																			
2260	2280																			
2280	2300																			
2300	2320																			
2320	2340																			
2340	2360																			
2360	2380																			
2380	2400																			

(2) Ist in den Fällen des § 8 Abs. 2 eine Miete oder Belastung von mehr als 700 Deutsche Mark zu berücksichtigen, so wird für jede weiteren angefangenen 20 Deutsche Mark der sich aus Absatz 1 Spalte 37 ergebende Betrag um einen Steigerungsbetrag nach Absatz 1 Spalte 38 erhöht.

noch Anlage 6

Belastung (§ 7) von monatlich mehr als

340 bis 360	360 bis 380	380 bis 400	400 bis 420	420 bis 440	440 bis 460	460 bis 480	480 bis 500	500 bis 520	520 bis 540	540 bis 560	560 bis 580	580 bis 600	600 bis 620	620 bis 640	640 bis 660	660 bis 680	680 bis 700	Steige- rungs- betrag
20	21	22	23	24	25	26	27	28	29	30	31	32	33	34	35	36	37	38
Deutsche Mark																		
100	111	123	135	147	159	171	183	195	207	220	232	244	256	268	280	292	304	12
96	107	119	130	142	154	166	178	190	202	214	226	238	250	262	274	286	298	12
93	104	115	126	137	149	161	172	184	196	208	220	232	244	256	268	280	292	12
89	100	111	122	133	144	155	167	179	191	202	214	226	238	250	261	273	285	12
85	96	107	118	129	139	150	162	173	185	197	208	220	232	243	255	267	278	12
82	92	103	114	124	135	146	156	168	179	191	202	214	226	237	249	260	272	12
78	88	99	110	120	131	141	152	162	174	185	196	208	219	231	242	254	265	11
74	85	95	106	116	126	137	147	158	168	179	191	202	213	225	236	247	259	11
71	81	91	101	112	122	132	143	153	163	174	185	196	207	218	229	241	252	11
67	77	87	97	108	118	128	138	148	159	169	179	190	201	212	223	234	245	11
63	73	83	93	103	113	124	134	144	154	164	174	184	194	205	217	228	239	11
59	69	79	89	99	109	119	129	139	149	159	169	179	189	199	210	221	232	11
56	66	75	85	95	105	115	124	134	144	154	164	174	183	193	203	214	225	11
52	62	71	81	91	100	110	120	130	139	149	159	168	178	188	197	208	218	11
48	58	67	77	87	96	106	115	125	134	144	154	163	173	182	192	201	211	10
45	54	63	73	82	92	101	111	120	130	139	148	158	167	177	186	196	205	9
41	50	59	69	78	87	97	106	115	125	134	143	153	162	171	181	190	199	9
37	46	56	65	74	83	92	102	111	120	129	138	148	157	166	175	184	194	9
33	42	52	61	70	79	88	97	106	115	124	133	142	151	160	170	179	188	9
30	39	48	57	65	74	83	92	101	110	119	128	137	146	155	164	173	182	9
26	35	44	52	61	70	79	88	97	105	114	123	132	141	150	158	167	176	9
22	31	40	48	57	66	74	83	92	101	109	118	127	135	144	153	161	170	9
18	27	36	44	53	61	70	78	87	96	104	113	121	130	139	147	156	164	9
15	23	32	40	49	57	65	74	82	91	99	108	116	125	133	142	150	158	8
11	19	28	36	44	53	61	69	78	86	94	103	111	119	128	136	144	153	8
7	15	24	32	40	48	56	65	73	81	89	98	106	114	122	130	139	147	8
	11	20	28	36	44	52	60	68	76	84	92	100	109	117	125	133	141	8
	8	16	24	32	39	47	55	63	71	79	87	95	103	111	119	127	135	8
		12	19	27	35	43	51	59	66	74	82	90	98	106	114	121	129	8
		8	15	23	31	38	46	54	62	69	77	85	92	100	108	116	123	8
			11	19	26	34	42	49	57	64	72	79	87	95	102	110	117	8
			7	14	22	29	37	44	52	59	67	74	82	89	97	104	112	7
				10	18	25	32	40	47	54	62	69	76	84	91	98	106	7
				6	13	20	28	35	42	49	56	64	71	78	85	93	100	7
					9	16	23	30	37	44	51	58	66	73	80	87	94	7
						11	18	25	32	39	46	53	60	67	74	81	88	7
						7	14	20	27	34	41	48	55	62	68	75	82	7
							9	16	22	29	36	43	49	56	63	70	76	7
								11	17	24	31	37	44	51	57	64	70	7
								6	13	19	26	32	39	45	51	58	64	6
								8	14	20	27	33	39	46	52	59	6	6
									9	15	21	28	34	40	46	53	6	6
										10	16	22	28	35	41	47	6	6
											11	17	23	29	35	41	6	6
											6	11	17	23	29	35	6	6
												6	12	17	23	29	6	6
													6	12	17	23	6	6
														6	12	17	5	5
															6	11	5	5
																5	5	5

Beschlüsse des 15. Ausschusses

Anlage 7

Wohngeld für sieben Familienmitglieder

(1) Bei einem Haushalt mit sieben Familienmitgliedern beträgt das Wohngeld monatlich

bei einem monatlichen Familien-einkommen (§ 9 Abs. 2) von		bei einer zu berücksichtigenden Miete oder																
mehr als	bis	60 bis 80	80 bis 100	100 bis 120	120 bis 140	140 bis 160	160 bis 180	180 bis 200	200 bis 220	220 bis 240	240 bis 260	260 bis 280	280 bis 300	300 bis 320	320 bis 340	340 bis 360	360 bis 380	380 bis 400
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17	18	
Deutsche Mark																		
460	460	47	65	83	101	119	137	155	172	190	208	226	244	261	279	297	315	333
460	480	46	63	91	99	117	135	153	170	188	206	224	241	259	277	294	312	330
480	500	44	62	80	97	115	133	151	168	186	204	221	239	256	274	292	309	327
500	520	43	60	78	96	113	131	149	166	184	201	219	236	254	271	289	306	324
520	540	41	59	76	94	112	129	147	164	182	199	216	234	251	269	286	303	321
540	560	40	57	75	92	110	127	145	162	179	197	214	231	249	266	283	300	318
560	580	38	56	73	90	108	125	143	160	177	194	212	229	246	263	280	297	315
580	600	37	54	71	89	106	123	140	158	175	192	209	226	243	260	277	294	312
600	620	35	52	69	87	104	121	138	155	173	190	207	224	241	257	274	291	308
620	640	33	51	68	85	102	119	136	153	170	187	204	221	238	255	272	288	305
640	660	32	49	66	83	100	117	134	151	168	185	201	218	235	252	269	285	302
660	680	30	47	64	81	98	115	132	149	165	182	199	215	232	249	266	282	299
680	700	28	45	62	79	96	113	129	146	163	180	196	213	229	246	262	279	296
700	720	27	43	60	77	94	110	127	144	160	177	193	210	226	243	259	276	292
720	740	25	42	58	75	91	108	125	141	158	174	191	207	224	240	256	273	289
740	760	23	40	56	73	89	106	122	139	155	172	188	204	221	237	253	269	286
760	780	21	38	54	71	87	104	120	137	153	169	185	201	218	234	250	266	282
780	800	19	36	52	68	85	101	118	134	150	166	182	199	215	231	247	263	279
800	820	17	34	50	66	83	99	115	131	148	164	180	196	212	228	244	260	276
820	840	16	32	48	64	80	97	113	129	145	161	177	193	209	224	240	256	272
840	860	14	30	46	62	78	94	110	126	142	158	174	190	205	221	237	253	269
860	880	12	28	44	60	76	92	108	124	140	155	171	187	202	218	234	249	265
880	900	10	25	41	57	73	89	105	121	137	152	168	184	199	215	230	246	262
900	920	8	23	39	55	71	87	103	118	134	150	165	181	196	212	227	243	258
920	940	5	21	37	53	68	84	100	116	131	147	162	177	193	208	224	239	254
940	960		19	35	50	66	82	97	113	128	144	159	174	190	205	220	235	251
960	980		17	32	48	63	79	95	110	125	141	156	171	186	202	217	232	247
980	1000		15	30	45	61	76	92	107	123	138	153	168	183	198	213	228	243
1000	1020		12	28	43	58	74	89	104	120	135	150	165	180	195	210	225	240
1020	1040		10	25	40	56	71	86	102	117	132	147	161	176	191	206	221	236
1040	1060		8	23	38	53	68	84	99	114	129	143	158	173	188	203	217	232
1060	1080		5	20	35	50	66	81	96	111	125	140	155	170	184	199	214	228
1080	1100			18	33	48	63	78	93	108	122	137	151	166	181	195	210	224
1100	1120			15	30	45	60	75	90	105	119	134	148	163	177	192	206	221
1120	1140			13	28	42	57	72	87	101	116	130	145	159	173	188	202	217
1140	1160			10	25	40	54	69	84	98	113	127	141	156	170	184	198	213
1160	1180			7	22	37	51	66	81	95	109	124	138	152	166	180	195	209
1180	1200				19	34	48	63	78	92	106	120	134	148	162	177	191	205
1200	1220				17	31	46	60	74	89	103	117	131	145	159	173	187	201
1220	1240				14	28	43	57	71	85	99	113	127	141	155	169	183	197
1240	1260				11	25	40	54	68	82	96	110	124	137	151	165	179	193
1260	1280				8	22	36	51	65	79	92	106	120	134	147	161	175	189
1280	1300				5	19	33	47	62	75	89	103	116	130	144	157	171	184
1300	1320					16	30	44	58	72	86	99	113	126	140	153	167	180
1320	1340					14	27	41	55	69	82	95	109	122	136	149	163	176
1340	1360					12	25	38	52	65	78	92	105	118	132	145	158	172
1360	1380					9	22	35	48	62	75	88	101	115	128	141	154	167
1380	1400					7	20	33	45	58	71	84	98	111	124	137	150	163
1400	1420						17	30	43	55	68	81	94	107	120	133	146	159
1420	1440						15	28	40	53	65	77	90	103	116	129	142	154
1440	1460						13	25	38	50	62	74	86	99	112	124	137	150
1460	1480						10	23	35	47	59	71	83	95	107	120	133	146
1480	1500						8	20	33	45	56	68	80	92	103	116	129	141
1500	1520						6	18	30	42	54	65	77	88	100	112	124	137
1520	1540							15	27	39	51	62	74	85	97	108	120	132
1540	1560							13	25	36	48	59	71	82	94	105	116	128
1560	1580							10	22	34	45	56	68	79	90	102	113	124
1580	1600							8	19	31	42	53	65	76	87	98	109	121

Anlage 7

Belastung (§ 7) von monatlich mehr als

400 bis 420	420 bis 440	440 bis 460	460 bis 480	480 bis 500	500 bis 520	520 bis 540	540 bis 560	560 bis 580	580 bis 600	600 bis 620	620 bis 640	640 bis 660	660 bis 680	680 bis 700	700 bis 720	720 bis 740	740 bis 760	Steige- rungs- betrag
19	20	21	22	23	24	25	26	27	28	29	30	31	32	33	34	35	36	37
Deutsche Mark																		
350	368	386	404	421	439	457	475	493	510	528	546	564	581	599	617	635	652	18
347	365	383	400	418	436	453	471	489	506	524	542	559	577	595	612	630	648	18
344	362	379	397	415	432	450	467	485	502	520	538	555	573	590	608	626	643	18
341	359	376	394	411	429	446	464	481	499	516	533	551	568	586	603	621	638	17
338	355	373	390	408	425	442	460	477	495	512	529	547	564	581	599	616	634	17
335	352	370	387	404	421	439	456	473	491	508	525	542	560	577	594	611	629	17
332	349	366	383	401	418	435	452	469	486	504	521	538	555	572	590	607	624	17
329	346	363	380	397	414	431	448	465	482	499	517	534	551	568	585	602	619	17
325	342	359	376	393	410	427	444	461	478	495	512	529	546	563	580	597	614	17
322	339	356	373	390	407	423	440	457	474	491	508	525	542	559	575	592	609	17
319	336	352	369	386	403	420	436	453	470	487	504	520	537	554	571	587	604	17
316	332	349	366	382	399	416	432	449	466	482	499	516	533	549	566	583	599	17
312	329	345	362	379	395	412	428	445	462	478	495	511	528	544	561	578	594	17
309	325	342	358	375	391	408	424	441	457	474	490	507	523	540	556	573	589	16
305	322	338	355	371	387	404	420	437	453	469	486	502	519	535	551	568	584	16
302	318	335	351	367	383	400	416	432	449	465	481	498	514	530	546	563	579	16
299	315	331	347	363	380	396	412	428	444	460	477	493	509	525	541	558	574	16
295	311	327	343	359	392	388	408	424	440	456	472	488	504	520	536	553	569	16
292	309	324	340	356	372	388	404	420	436	452	468	483	499	515	531	547	563	16
288	304	320	336	352	367	383	399	415	431	447	463	479	495	511	526	542	558	16
284	300	316	332	348	363	379	395	411	427	442	458	474	490	506	521	537	553	16
281	297	312	328	344	359	375	391	406	422	438	453	469	485	501	516	532	548	16
277	293	308	324	340	355	371	386	402	418	433	449	464	480	496	511	527	542	16
274	289	305	320	336	351	367	382	398	413	429	444	460	475	491	506	521	537	15
270	285	301	316	331	347	362	378	393	408	424	439	455	470	485	501	516	532	15
266	281	297	312	327	343	358	373	388	404	419	434	450	465	480	496	511	526	15
262	278	293	308	323	338	354	369	384	399	414	430	445	460	475	490	506	521	15
259	274	289	304	319	334	349	364	379	394	410	425	440	455	470	485	500	515	15
255	270	285	300	315	330	345	360	375	390	405	420	435	450	465	480	495	510	15
251	266	281	296	310	325	340	355	370	385	400	415	430	445	460	474	489	504	15
247	262	277	291	306	321	336	351	365	380	395	410	425	439	454	469	484	499	15
243	258	272	287	302	317	331	346	361	375	390	405	420	434	449	464	478	493	15
239	254	268	283	298	312	327	341	356	371	385	400	414	429	444	458	473	487	15
235	250	264	279	293	308	322	337	351	366	380	395	409	424	438	453	467	482	15
231	246	260	274	289	303	318	332	346	361	375	390	404	418	433	447	462	476	14
227	241	256	270	284	299	313	327	342	356	370	385	399	413	427	442	456	470	14
223	237	251	266	280	294	308	323	337	351	365	379	394	408	422	436	450	465	14
219	233	247	261	275	289	304	318	332	346	360	374	388	402	417	431	445	459	14
215	229	243	257	271	285	299	313	327	341	355	369	383	397	411	425	439	453	14
211	225	238	252	266	280	294	308	322	336	350	364	378	392	405	419	433	447	14
206	220	234	248	262	276	289	303	317	331	345	358	372	386	400	414	428	441	14
202	216	230	243	257	271	285	298	312	326	339	353	367	381	394	408	422	435	14
198	212	225	239	252	266	280	293	307	321	334	348	361	375	389	402	416	430	14
194	207	221	234	248	261	275	288	302	315	329	342	356	369	383	397	410	424	14
189	203	216	230	243	257	270	283	297	310	324	337	350	364	377	391	404	418	13
185	198	212	225	238	252	265	278	292	305	318	332	345	358	372	385	398	412	13
181	194	207	220	234	247	260	273	287	300	313	326	339	353	366	379	392	406	13
176	189	203	216	229	242	255	268	281	294	308	321	334	347	360	373	386	399	13
172	185	198	211	224	237	250	263	276	289	302	315	328	341	354	367	380	393	13
167	180	193	206	219	232	245	258	271	284	297	310	323	335	348	361	374	387	13
163	176	189	201	214	227	240	253	266	278	291	304	317	330	343	355	368	381	13
158	171	184	197	209	222	235	248	260	273	286	298	311	324	337	349	362	375	13
154	166	179	192	204	217	230	242	255	268	280	293	305	318	331	343	356	369	13
149	162	174	187	199	212	224	237	250	262	275	287	300	312	325	337	350	362	13
145	157	170	182	194	207	219	232	244	257	269	281	294	306	319	331	344	356	12
140	152	165	177	189	202	214	226	239	251	263	276	288	300	313	325	337	350	12
136	148	160	172	184	197	209	221	233	245	258	270	282	294	307	319	331	343	12
132	143	155	167	179	191	203	216	228	240	252	264	276	288	301	313	325	337	12

Beschlüsse des 15. Ausschusses

noch Anlage 7

noch Wohngeld für sieben Familienmitglieder

bei einem monatlichen Familien- einkommen (§ 9 Abs. 2) von		bei einer zu berücksichtigenden Miete oder																
als mehr	bis	60 bis 80	80 bis 100	100 bis 120	120 bis 140	140 bis 160	160 bis 180	180 bis 200	200 bis 220	220 bis 240	240 bis 260	260 bis 280	280 bis 300	300 bis 320	320 bis 340	340 bis 360	360 bis 380	380 bis 400
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17	18	
Deutsche Mark																		
1600	1620						5	17	28	39	50	61	73	84	95	106	117	
1620	1640							14	25	36	47	58	69	80	91	102	113	
1640	1660							11	23	34	44	55	66	77	88	99	110	
1660	1680							9	20	31	41	52	63	74	85	95	106	
1680	1700							6	17	28	38	49	60	70	81	92	102	
1700	1720								14	25	35	46	57	67	78	88	99	
1720	1740								12	22	32	43	53	64	74	85	95	
1740	1760								9	19	29	40	50	60	71	81	91	
1760	1780								6	16	26	37	47	57	67	77	88	
1780	1800									13	23	33	44	54	64	74	84	
1800	1820								10	20	30	40	50	60	70	80		
1820	1840									7	17	27	37	47	57	67	77	
1840	1860										14	24	34	44	53	63	73	
1860	1880										11	21	31	40	50	60	69	
1880	1900										8	18	27	37	46	56	66	
1900	1920										5	15	24	33	43	52	62	
1920	1940											11	21	30	39	49	58	
1940	1960											8	17	27	36	45	54	
1960	1980											5	14	23	32	41	51	
1980	2000												11	20	29	38	47	
2000	2020												8	16	25	34	43	
2020	2040													13	22	31	39	
2040	2060													10	18	27	36	
2060	2080														6	15	23	32
2080	2100															11	20	28
2100	2120															8	16	24
2120	2140																12	20
2140	2160																9	17
2160	2180																	13
2180	2200																	9
2200	2220																	5
2220	2240																	
2240	2260																	
2260	2280																	
2280	2300																	
2300	2320																	
2320	2340																	
2340	2360																	
2360	2380																	
2380	2400																	
2400	2420																	
2420	2440																	
2440	2460																	
2460	2480																	
2480	2500																	
2500	2520																	
2520	2540																	
2540	2560																	
2560	2580																	
2580	2600																	
2600	2620																	
2620	2640																	
2640	2660																	
2660	2680																	

(2) Ist in den Fällen des § 8 Abs. 2 eine Miete oder Belastung von mehr als 760 Deutsche Mark zu berücksichtigen, so wird für jede weiteren angefangenen 20 Deutsche Mark der sich aus Absatz 1 Spalte 36 ergebende Betrag um einen Steigerungsbetrag nach Absatz 1 Spalte 37 erhöht.

noch Anlage 7

Belastung (§ 7) von monatlich mehr als

400 bis 420	420 bis 440	440 bis 460	460 bis 480	480 bis 500	500 bis 520	520 bis 540	540 bis 560	560 bis 580	580 bis 600	600 bis 620	620 bis 640	640 bis 660	660 bis 680	680 bis 700	700 bis 720	720 bis 740	740 bis 760	Steige- rungs- betrag
19	20	21	22	23	24	25	26	27	28	29	30	31	32	33	34	35	36	37
Deutsche Mark																		
128	139	150	162	174	186	198	210	222	234	246	258	270	282	294	307	319	331	12
124	135	146	157	169	181	193	205	217	229	241	253	264	276	288	300	312	324	12
121	131	142	153	164	176	187	199	211	223	235	247	258	270	282	294	306	318	12
117	128	138	149	160	171	182	194	205	217	229	241	252	264	276	288	299	311	12
113	124	134	145	156	166	177	188	200	211	223	229	240	252	263	275	287	305	12
109	120	130	141	151	162	173	183	194	206	217	223	234	246	257	269	280	298	12
106	116	126	137	147	158	168	179	189	200	211	217	228	239	251	262	274	291	11
102	112	122	133	143	153	164	174	184	195	205	211	222	233	244	256	267	285	11
98	108	118	129	139	149	159	169	180	190	200	205	216	227	238	249	260	278	11
94	104	114	124	135	145	155	165	175	185	195	200	210	221	232	243	254	272	11
90	100	110	120	130	140	150	160	170	180	190	195	205	215	225	236	247	265	11
87	96	106	116	126	136	146	156	166	176	185	190	200	210	220	230	240	258	11
83	92	102	112	122	132	141	151	161	171	180	185	195	205	214	224	234	251	11
79	89	98	108	118	127	137	147	156	166	176	180	190	199	209	218	228	244	11
75	85	94	104	113	123	132	142	151	161	171	175	185	194	203	213	222	238	10
71	81	90	100	109	118	128	137	147	156	166	170	179	189	198	207	217	232	9
67	77	86	95	105	114	123	133	142	151	161	165	174	183	193	202	211	226	9
64	73	82	91	100	110	119	128	137	147	156	160	169	178	187	196	205	220	9
60	69	78	87	96	105	114	123	133	142	151	155	164	173	182	191	200	215	9
56	65	74	83	92	101	110	119	128	137	146	150	159	168	176	185	194	209	9
52	61	70	79	88	96	105	114	123	132	141	145	153	162	171	180	189	203	9
48	57	66	74	83	92	101	110	118	127	136	140	148	157	166	174	183	197	9
44	53	62	70	79	88	96	105	114	122	131	135	143	152	160	169	177	192	9
40	49	57	66	75	83	92	100	109	117	126	129	138	146	155	163	172	186	9
36	45	53	62	70	79	87	96	104	113	121	235	246	258	270	281	293	180	8
33	41	49	58	66	74	83	91	99	108	116	124	133	141	149	158	166	174	8
29	37	45	53	62	70	78	86	94	103	111	119	127	136	144	152	160	169	8
25	33	41	49	57	65	73	82	90	98	106	114	122	130	138	147	155	163	8
21	29	37	45	53	61	69	77	85	93	101	109	117	125	133	141	149	157	8
17	25	33	41	49	56	64	72	80	88	96	104	112	120	127	135	143	151	8
13	21	29	36	44	52	60	68	75	83	91	99	106	114	122	130	138	145	8
9	17	24	32	40	47	55	63	70	78	86	94	101	109	117	124	132	140	8
5	13	20	28	35	43	51	58	66	73	81	88	96	103	111	119	126	134	8
	9	16	24	31	38	46	53	61	68	76	83	91	98	106	113	120	128	7
		12	19	27	34	41	49	56	63	71	78	85	93	100	107	115	122	7
		8	15	22	29	37	44	51	58	66	73	80	87	95	102	109	116	7
			11	18	25	32	39	46	53	61	68	75	82	89	96	103	110	7
			6	13	20	27	34	41	48	55	63	70	77	84	91	98	105	7
				9	16	23	30	37	44	50	57	64	71	78	85	92	99	7
					11	18	25	32	39	45	52	59	66	73	79	86	93	7
					7	14	20	27	34	40	47	54	60	67	74	80	87	7
						9	15	22	29	35	42	48	55	61	68	75	81	7
							11	17	24	30	37	43	49	56	62	69	75	6
							6	12	19	25	31	38	44	50	57	63	69	6
								7	14	20	26	32	39	45	51	57	63	6
									9	15	21	27	33	39	45	51	58	6
										10	16	22	28	34	40	46	52	6
											10	16	22	28	34	40	46	6
											5	11	17	22	28	34	40	6
												6	11	17	23	28	34	6
													6	11	17	22	28	6
														6	11	17	22	5
															5	11	16	5
																	10	5

Beschlüsse des 15. Ausschusses

noch Anlage 8

noch Wohngeld für acht Familienmitglieder

bei einem monatlichen Familien-einkommen (§ 9 Abs. 2) von		bei einer zu berücksichtigenden Miete oder																	
mehr als	bis	60 bis 80	80 bis 100	100 bis 120	120 bis 140	140 bis 160	160 bis 180	180 bis 200	200 bis 220	220 bis 240	240 bis 260	260 bis 280	280 bis 300	300 bis 320	320 bis 340	340 bis 360	360 bis 380	380 bis 400	400 bis 420
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17	18	19	
Deutsche Mark																			
1760	1780							10	21	33	44	55	66	77	88	99	110	121	132
1780	1800							7	19	30	41	52	63	74	85	96	107	118	128
1800	1820								16	28	39	49	60	71	82	92	103	114	125
1820	1840								14	25	36	46	57	68	78	89	100	111	121
1840	1860								11	22	33	44	54	65	75	86	96	107	118
1860	1880								8	19	30	41	51	62	72	83	93	103	114
1880	1900								6	17	27	38	48	58	69	79	90	100	110
1900	1920									14	24	35	45	55	66	76	96	96	107
1920	1940									11	22	32	42	52	62	72	83	93	103
1940	1960									8	19	29	39	49	59	69	79	89	99
1960	1980									6	16	26	36	46	56	66	76	86	96
1980	2000										13	23	33	43	52	62	72	82	92
2000	2020										10	20	30	39	49	59	69	78	88
2020	2040										7	17	27	36	46	55	65	75	84
2040	2060											14	23	33	43	52	62	71	81
2060	2080											11	20	30	39	49	58	68	77
2080	2100											8	17	26	36	45	55	64	73
2100	2120												14	23	32	42	51	60	69
2120	2140												11	20	29	38	47	57	66
2140	2160												8	17	26	35	44	53	62
2160	2180													13	22	31	40	49	58
2180	2200													10	19	28	37	45	54
2200	2220													7	16	24	33	42	51
2220	2240														12	21	29	38	47
2240	2260														9	17	26	34	43
2260	2280														5	14	22	31	39
2280	2300															10	19	27	35
2300	2320															7	15	23	31
2320	2340																11	19	27
2340	2360																8	16	24
2360	2380																	12	20
2380	2400																	8	16
2400	2420																		12
2420	2440																		8
2440	2460																		
2460	2480																		
2480	2500																		
2500	2520																		
2520	2540																		
2540	2560																		
2560	2580																		
2580	2600																		
2600	2620																		
2620	2640																		
2640	2660																		
2660	2680																		
2680	2700																		
2700	2720																		
2720	2740																		
2740	2760																		
2760	2780																		
2780	2800																		
2800	2820																		
2820	2840																		
2840	2860																		
2860	2880																		
2880	2900																		
2900	2920																		
2920	2940																		
2940	2960																		

(2) Ist in den Fällen des § 8 Abs. 2 eine Miete oder Belastung von mehr als 840 Deutsche Mark zu berücksichtigen, so wird für jede weiteren angefangenen

Anlage 9

(1) Bei einem Haushalt mit neun Familienmitgliedern beträgt das Wohngeld monatlich

42

Beschlüsse des 15. Ausschusses

noch Anlage 9

noch Wohngeld für neun Familienmitglieder

bei einem monatlichen Familien-einkommen (§ 9 Abs. 2) von	bei einer zu berücksichtigenden Miete oder																						
	80 bis 100	100 bis 120	120 bis 140	140 bis 160	160 bis 180	180 bis 200	200 bis 220	220 bis 240	240 bis 260	260 bis 280	280 bis 300	300 bis 320	320 bis 340	340 bis 360	360 bis 380	380 bis 400	400 bis 420	420 bis 440	440 bis 460	460 bis 480	480 bis 500		
mehr als	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17	18	19	20	21	22	
Deutsche Mark																							
1940	1960						8	19	30	42	53	63	74	85	96	106	117	128	139	149	160	171	
1960	1980						5	16	28	39	50	61	71	82	92	103	114	124	135	146	156	167	
1980	2000							14	25	36	47	58	68	79	89	100	110	121	131	142	152	163	
2000	2020							11	22	33	44	55	65	76	86	96	107	117	128	138	149	159	
2020	2040							9	20	31	41	52	62	72	83	93	103	114	124	134	145	155	
2040	2060							6	17	28	39	49	59	69	80	90	100	110	121	131	141	151	
2060	2080								14	25	36	46	56	66	76	86	97	107	117	127	137	147	
2080	2100								12	22	33	43	53	63	73	83	93	103	113	123	133	143	
2100	2120								9	20	30	40	50	60	70	80	90	100	110	120	130	139	
2120	2140								6	17	27	37	47	57	66	76	86	96	106	116	126	136	
2140	2160									14	24	34	44	53	63	73	83	92	102	112	122	132	
2160	2180									11	21	31	40	50	60	69	79	89	99	108	118	128	
2180	2200									8	18	28	37	47	56	66	76	85	95	104	114	124	
2200	2220									5	15	25	34	44	53	63	72	82	91	101	110	120	
2220	2240										12	22	31	40	50	59	69	78	87	97	106	116	
2240	2260										9	19	28	37	46	56	65	74	84	93	102	112	
2260	2280										6	15	25	34	43	52	61	71	80	89	98	107	
2280	2300											12	21	31	40	49	58	67	76	85	94	103	
2300	2320											9	18	27	36	45	54	63	72	81	90	99	
2320	2340											6	15	24	33	42	51	60	69	77	86	95	
2340	2360												12	21	29	38	47	56	65	74	82	91	
2360	2380												9	17	26	35	43	52	61	70	78	87	
2380	2400												5	14	23	31	40	48	57	66	74	83	
2400	2420													11	19	28	36	45	53	62	70	79	
2420	2440													7	16	24	32	41	49	58	66	75	
2440	2460														12	20	29	37	46	54	62	71	
2460	2480														9	17	25	33	42	50	58	66	
2480	2500														5	13	21	30	38	46	54	62	
2500	2520															10	18	26	34	42	50	58	
2520	2540															6	14	22	30	38	46	54	
2540	2560																10	18	26	34	42	50	
2560	2580																7	14	22	30	38	45	
2580	2600																	10	18	26	33	41	
2600	2620																	7	14	22	29	37	
2620	2640																		10	18	25	33	
2640	2660																			6	14	21	28
2660	2680																				10	17	24
2680	2700																				5	13	20
2700	2720																					8	16
2720	2740																						11
2740	2760																						7
2760	2780																						
2780	2800																						
2800	2820																						
2820	2840																						
2840	2860																						
2860	2880																						
2880	2900																						
2900	2920																						
2920	2940																						
2940	2960																						
2960	2980																						
2980	3000																						
3000	3020																						
3020	3040																						
3040	3060																						
3060	3080																						
3080	3100																						
3100	3120																						
3120	3140																						
3140	3160																						
3160	3180																						
3180	3200																						

(2) Ist in den Fällen des § 8 Abs. 2 eine Miete oder Belastung von mehr als 900 Deutsche Mark zu berücksichtigen, so wird für jede weiteren angefangenen 20 Deutsche Mark der sich aus Absatz 1 Spalte 42 ergebende Betrag um einen Steigerungsbetrag nach Absatz 1 Spalte 43 erhöht.

Beschlüsse des 15. Ausschusses

noch Anlage 10

noch Wohngeld für zehn und mehr Familienmitglieder

bei einem monatlichen Familien-einkommen (§ 9 Abs. 2) von		bei einer zu berücksichtigenden Miete oder																				
mehr als	bis	80 bis 100	100 bis 120	120 bis 140	140 bis 160	160 bis 180	180 bis 200	200 bis 220	220 bis 240	240 bis 260	260 bis 280	280 bis 300	300 bis 320	320 bis 340	340 bis 360	360 bis 380	380 bis 400	400 bis 420	420 bis 440	440 bis 460	460 bis 480	480 bis 500
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17	18	19	20	21	22	
Deutsche Mark																						
1600	1620	12	26	41	55	69	83	98	112	126	140	154	168	182	196	209	223	237	251	265	279	
1620	1640	9	23	38	52	66	80	94	109	123	137	151	164	178	192	206	219	233	247	261	274	
1640	1660	6	21	35	49	63	77	91	105	119	133	147	161	174	188	202	215	229	243	256	270	
1660	1680		18	32	46	60	74	88	102	116	130	143	157	171	184	198	211	225	239	252	266	
1680	1700		15	29	43	57	71	85	99	113	126	140	153	167	180	194	207	221	234	248	261	
1700	1720		13	26	39	53	67	81	95	109	123	136	150	163	176	190	203	217	230	244	257	
1720	1740		12	24	37	50	64	78	92	105	119	132	146	159	173	186	199	213	226	239	253	
1740	1760		10	22	35	48	61	74	88	102	115	129	142	155	169	182	195	208	222	235	248	
1760	1780		8	20	33	46	58	71	85	98	112	125	138	151	165	178	191	204	217	231	244	
1780	1800		6	18	31	43	56	69	81	95	108	121	134	147	161	174	187	200	213	226	239	
1800	1820			16	29	41	54	66	79	91	104	117	130	143	156	169	183	196	209	222	235	
1820	1840			14	27	39	51	64	76	89	101	113	126	139	152	165	178	191	204	217	230	
1840	1860			12	25	37	49	61	74	86	98	110	122	135	148	161	174	187	200	213	226	
1860	1880			10	22	35	47	59	71	83	95	107	119	131	144	157	170	182	195	208	221	
1880	1900			8	20	32	44	57	69	81	93	104	116	127	140	152	165	178	191	203	216	
1900	1920		6	18	30	42	54	66	78	90	102	113	125	136	148	161	173	186	199	211		
1920	1940			16	28	40	52	64	76	87	99	110	122	133	144	156	169	181	194	207		
1940	1960			14	26	37	49	61	73	85	96	107	119	130	141	153	164	177	189	202		
1960	1980			11	23	35	47	59	70	82	93	104	116	127	138	149	161	172	184	197		
1980	2000			9	21	33	44	56	68	79	90	102	113	124	135	146	157	168	180	192		
2000	2020				7	19	30	42	54	65	76	88	99	110	121	132	143	154	165	176	187	
2020	2040					16	28	39	51	62	74	85	96	107	118	129	140	150	161	172	183	
2040	2060					14	25	37	48	60	71	82	93	104	114	125	136	147	158	169	180	
2060	2080					12	23	34	46	57	68	79	90	101	111	122	133	144	155	165	176	
2080	2100					9	21	32	43	54	65	76	87	98	108	119	130	140	151	162	172	
2100	2120						7	18	29	41	52	63	73	84	94	105	116	126	137	147	158	
2120	2140							16	27	38	49	60	70	81	91	102	112	123	133	144	154	
2140	2160							13	24	35	46	57	67	78	88	99	109	120	130	140	151	
2160	2180							11	22	33	44	54	65	75	85	96	106	116	127	137	147	
2180	2200							8	19	30	41	51	62	72	82	92	103	113	123	133	144	
2200	2220						6	16	27	38	48	59	69	79	89	99	109	120	130	140	150	
2220	2240							14	24	35	46	56	66	76	86	96	106	116	126	136	146	
2240	2260							11	22	32	43	53	63	73	83	93	103	113	123	133	143	
2260	2280							9	19	30	40	50	60	70	79	89	99	109	119	129	139	
2280	2300							6	16	27	37	47	57	66	76	86	96	106	115	125	135	
2300	2320								14	24	34	44	53	63	73	83	92	102	112	121	131	
2320	2340								11	21	31	41	50	60	70	79	89	98	108	118	127	
2340	2360								8	18	28	38	47	57	66	76	85	95	104	114	124	
2360	2380								5	15	25	35	44	54	63	72	82	91	101	110	120	
2380	2400									13	22	32	41	50	60	69	78	88	97	106	116	
2400	2420								10	19	29	38	47	56	66	75	84	93	103	112		
2420	2440								7	16	25	35	44	53	62	71	81	90	99	108		
2440	2460									13	22	31	41	50	59	68	77	86	95	104		
2460	2480									10	19	28	37	46	55	64	73	82	91	100		
2480	2500									7	16	25	34	43	52	61	70	79	87	96		
2500	2520										13	22	31	39	48	57	66	75	84	92		
2520	2540										10	19	27	36	45	54	62	71	80	88		
2540	2560										7	15	24	33	41	50	59	67	76	85		
2560	2580											12	21	29	38	46	55	63	72	81		
2580	2600											9	17	26	34	43	51	60	68	77		
2600	2620											6	14	22	31	39	47	56	64	73		
2620	2640												11	19	27	35	44	52	60	69		
2640	2660												7	15	24	32	40	48	56	65		
2660	2680													12	20	28	36	44	52	61		
2680	2700													8	16	24	32	40	48	57		

Beschlüsse des 15. Ausschusses

noch Anlage 10

noch Wohngeld für zehn und mehr Familienmitglieder

bei einem monatlichen Familien-einkommen (§ 9 Abs. 2) von			bei einer zu berücksichtigenden Miete oder																			
mehr als	bis	80 bis 100	100 bis 120	120 bis 140	140 bis 160	160 bis 180	180 bis 200	200 bis 220	220 bis 240	240 bis 260	260 bis 280	280 bis 300	300 bis 320	320 bis 340	340 bis 360	360 bis 380	380 bis 400	400 bis 420	420 bis 440	440 bis 460	460 bis 480	480 bis 500
		1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17	18	19	20	21
Deutsche Mark																						
2700	2720																13	21	29	37	45	52
2720	2740																9	17	25	33	41	48
2740	2760																6	13	21	29	37	44
2760	2780																	10	17	25	33	40
2780	2800																6	13	21	29	36	
2800	2820																	10	17	25	32	
2820	2840																	6	13	20	28	
2840	2860																		9	16	24	
2860	2880																		5	12	20	
2880	2900																			8	15	
2900	2920																					11
2920	2940																					7
2940	2960																					
2960	2980																					
2980	3000																					
3000	3020																					
3020	3040																					
3040	3060																					
3060	3080																					
3080	3100																					
3100	3120																					
3120	3140																					
3140	3160																					
3160	3180																					
3180	3200																					
3200	3220																					
3220	3240																					
3240	3260																					
3260	3280																					
3280	3300																					
3300	3320																					
3320	3340																					
3340	3360																					
3360	3380																					
3380	3400																					
3400	3420																					
3420	3440																					
3440																						

(2) Bei einem Haushalt mit zehn Familienmitgliedern gilt Absatz 1 im übrigen mit folgenden Maßgaben:

1. Wohngeld wird nicht gewährt, wenn das monatliche Familieneinkommen den Betrag von 3 460 Deutsche Mark übersteigt.
2. Ist in den Fällen des § 8 Abs. 2 eine Miete oder Belastung von mehr als 980 Deutsche Mark zu berücksichtigen, so wird für jede weiteren angefangenen 20 Deutsche Mark der sich aus Absatz 1 Spalte 46 ergebende Betrag um einen Steigerungsbetrag nach Absatz 1 Spalte 47 erhöht.

(3) Bei einem Haushalt mit mehr als zehn Familienmitgliedern gilt Absatz 1 entsprechend mit folgenden Maßgaben:

noch Anlage 10

Belastung (§ 7) von monatlich mehr als

500 bis 520	520 bis 540	540 bis 560	560 bis 580	580 bis 600	600 bis 620	620 bis 640	640 bis 660	660 bis 680	680 bis 700	700 bis 720	720 bis 740	740 bis 760	760 bis 780	780 bis 800	800 bis 820	820 bis 840	840 bis 860	860 bis 880	880 bis 900	900 bis 920	920 bis 940	940 bis 960	960 bis 980	Steige- rungs- betrag
23	24	25	26	27	28	29	30	31	32	33	34	35	36	37	38	39	40	41	42	43	44	45	46	47
Deutsche Mark																								
60	68	76	84	92	100	108	116	124	132	140	148	156	164	172	179	187	195	203	211	219	227	235	243	8
56	64	72	80	88	95	103	111	119	127	135	143	150	158	166	174	182	190	198	205	213	221	229	237	8
52	60	68	75	83	91	99	106	114	122	130	137	145	153	161	168	176	184	192	200	207	215	223	231	8
48	56	63	71	79	86	94	102	109	117	125	132	140	148	155	163	171	178	186	194	201	209	217	224	8
44	51	59	66	74	82	89	97	104	112	120	127	135	142	150	157	165	173	180	188	195	203	211	218	8
39	47	54	62	69	77	84	92	99	107	114	122	129	137	144	152	159	167	174	182	189	197	204	212	7
35	43	50	57	65	72	80	87	95	102	109	117	124	132	139	146	154	161	169	176	183	191	198	206	7
31	38	46	53	60	68	75	82	90	97	104	112	119	126	133	141	148	155	163	170	177	185	192	199	7
27	34	41	48	56	63	70	77	85	92	99	106	114	121	128	135	142	150	157	164	171	179	186	193	7
23	30	37	44	51	58	65	73	80	87	94	101	108	115	122	130	137	144	151	158	165	172	180	187	7
18	25	32	39	46	54	61	68	75	82	89	96	103	110	117	124	131	138	145	152	159	166	173	180	7
14	21	28	35	42	49	56	63	70	77	84	91	98	104	111	118	125	132	139	146	153	160	167	174	7
10	17	23	30	37	44	51	58	65	72	78	85	92	99	106	113	120	127	133	140	147	154	161	168	7
5	12	19	26	33	39	46	53	60	66	73	80	87	94	100	107	114	121	127	134	141	148	155	161	7
	8	14	21	28	35	41	48	55	61	68	75	81	88	95	101	108	115	122	128	135	142	148	155	7
	10	17	23	30	36	43	50	56	63	69	76	83	89	96	102	109	116	122	129	135	142	149		7
	5	12	19	25	32	38	45	51	58	64	71	77	84	90	97	103	110	116	123	129	136	142		7
		7	14	20	27	33	40	46	52	59	65	72	78	84	91	97	104	110	117	123	129	136		6
			9	15	22	28	34	41	47	53	60	66	72	79	85	91	98	104	110	117	123	129		6
				11	17	23	29	36	42	48	54	61	67	73	79	86	92	98	104	111	117	123		6
				6	12	18	24	30	37	43	49	55	61	67	74	80	86	92	98	104	110	117		6
				7	13	19	25	31	37	43	49	56	62	68	74	80	86	92	98	104	110			6
					8	14	20	26	32	38	44	50	56	62	68	74	80	86	92	98	104			6
						9	15	21	27	32	38	44	50	56	62	68	74	80	85	91	97			6
							10	15	21	27	33	39	44	50	56	62	68	73	79	85	91			6
								10	16	21	27	33	39	44	50	56	61	67	73	79	84			6
									10	16	22	27	33	38	44	50	55	61	66	72	78			6
										10	16	21	27	32	38	44	49	55	60	66	71			6
											10	16	21	27	32	37	43	48	54	59	65			5
												10	15	21	26	31	37	42	47	53	58			5
													9	15	20	25	31	36	41	46	52			5
													9	14	19	24	29	35	40	45				5
														8	13	18	23	28	33	38				5
															7	12	17	22	27	32				5
																6	11	15	20	25				5
																					14	19		5
																					7	12		5
																						5		5

1. Es ist von einem monatlichen Familieneinkommen auszugehen, das sich für das elfte und jedes weitere Familienmitglied um je 150 Deutsche Mark ermäßigt.
2. Bei einer nach § 8 Abs. 1 oder 2 zu berücksichtigenden Miete oder Belastung von mehr als 980 Deutsche Mark wird für jede weiteren angefangenen 20 Deutsche Mark der nach Anwendung der Nummer 1 sich aus Absatz 1 Spalte 46 ergebende Betrag um einen Steigerungsbetrag nach Absatz 1 Spalte 47 erhöht.
3. Bei einem nach Nummer 1 ermäßigten monatlichen Familieneinkommen von mehr als 3 460 Deutsche Mark wird für jede weiteren angefangenen 40 Deutsche Mark der nach Anwendung der Nummern 1 und 2 sich aus Absatz 1 Spalte 46 ergebende Betrag um 10 Deutsche Mark vermindert.

Entwurf

Beschlüsse des 15. Ausschusses

Artikel 2

Artikel 2

Neufassung des Zweiten Wohngeldgesetzes

unverändert

Der Bundesminister für Raumordnung, Bauwesen und Städtebau kann den Wortlaut des Zweiten Wohngeldgesetzes in der vom Inkrafttreten dieses Gesetzes an geltenden Fassung im Bundesgesetzblatt bekanntmachen.

Artikel 3

Artikel 3

Berlin-Klausel

unverändert

Dieses Gesetz gilt nach Maßgabe des § 13 Abs. 1 des Dritten Überleitungsgesetzes auch im Land Berlin.

Artikel 4

Artikel 4

Inkrafttreten

unverändert

Dieses Gesetz tritt mit Ausnahme des Artikels 1 Nr. 18 am 1. Januar 1978 in Kraft. Artikel 1 Nr. 18 tritt mit Wirkung vom 1. Juli 1977 in Kraft.

Bericht der Abgeordneten Prangenberg und Waltemathe

I. Allgemeines

1. Die erste Beratung des von der Bundesregierung eingebrachten Entwurfs eines Vierten Gesetzes zur Änderung des Zweiten Wohngeldgesetzes — Drucksache 8/287 — fand in der 23. Sitzung des Deutschen Bundestages am 21. April 1977 statt. Die Gesetzesvorlage wurde nach einer Aussprache federführend dem Ausschuß für Raumordnung, Bauwesen und Städtebau sowie mitberatend und gemäß § 96 der Geschäftsordnung dem Haushaltsausschuß überwiesen.

Über ein evtl. abweichendes Votum des Haushaltsausschusses, der die Vorlage am 15. Juni 1977 berät, wird gesondert berichtet.

2. Der Ausschuß für Raumordnung, Bauwesen und Städtebau beriet den Gesetzentwurf im einzelnen in seinen Sitzungen am 4., 6., 11. und 25. Mai 1977, nachdem er sich vor der förmlichen Überweisung bereits am 25. März 1977 einmal informell mit der Vorlage befaßt hatte. In der Sitzung vom 11. Mai 1977 erörterte er mit den Leitern der Wohngeldstellen von Bochum, Hannover und Stuttgart sowie der Kreisverwaltungen von Calw, Neuss-Grevenbroich und Siegburg Fragen und Probleme des praktischen Vollzugs des Wohngeldgesetzes und Möglichkeiten der Begrenzung des Verwaltungsaufwands. In die Beratungen bezog der Ausschuß außerdem zu dem Gesetz zahlreich eingegangene Stellungnahmen von Verbänden und Organisationen sowie von Einzelpersonen ein, so unter anderem die der Bundesvereinigung der kommunalen Spitzenverbände vom 14. April 1977 und die des Verbandes der Kriegs- und Wehrdienststopfer, Behinderten und Sozialrentner Deutschlands (VdK) vom 2. Mai 1977.
3. Der Deutsche Bundestag hat bereits in der letzten Legislaturperiode wiederholt die Notwendigkeit und Dringlichkeit der Anpassung der Wohngeldleistungen an die allgemeine Einkommens- und Mietentwicklung unterstrichen. Das Wohngeld wurde letztmals mit dem Dritten Gesetz zur Änderung des Zweiten Wohngeldgesetzes vom 14. Dezember 1973 mit Wirkung vom 1. Januar 1974 durch die Anhebung der Miethöchstbeträge und die pauschale Erhöhung des allgemeinen Freibetrags von 20 v. H. auf 30 v. H. verbessert. Doch deckten diese gesetzlichen Verbesserungen schon damals nicht in vollem Umfang die tatsächliche zwischenzeitliche Miet- und Einkommensentwicklung ab, da insbesondere nicht die notwendige Erneuerung der Wohngeldtabellen einschließlich der maßgeblichen Einkommensgrenzen einbezogen war. Seither haben sich die Verzerrungen in der Wohngeldförderung noch verschärft. Die Miethöchstbeträge waren an-

gesichts der Mietentwicklung in einer zu großen Zahl von Fällen zu niedrig. Viele Haushalte sind aus der Wohngeldförderung herausgewachsen oder haben eine Verminderung der Wohngeldleistungen hinnehmen müssen.

4. Die vom Deutschen Bundestag bereits anläßlich der Verabschiedung der Dritten Wohngeldnovelle geforderte frühestmögliche weitere Fortentwicklung des Wohngeldes (Drucksache 7/1209) war in der letzten Legislaturperiode aus zwingenden finanzpolitischen Gründen nicht möglich. In einem zum Wohngeld- und Mietenericht 1975 angenommenen Entschließungsantrag vom 23. Juni 1976 (vgl. Drucksache 7/5012) hat der Deutsche Bundestag diese von ihm für unvermeidbar gehaltene Entscheidung bedauert und gleichzeitig die Bundesregierung aufgefordert, noch in der 7. Legislaturperiode einen Gesetzentwurf vorzubereiten, um die Wohngeldanpassung in der 8. Legislaturperiode unverzüglich in Angriff nehmen zu können. In dem Entschließungsantrag wurde neben der Anpassung der Wohngeldleistungen an die allgemeine Miet- und Einkommensentwicklung, der Annäherung der Einkommensgrenzen des Wohngeldes an die des sozialen Wohnungsbaues sowie der Vereinfachung des Einkommensbegriffs und der Einkommensermittlung vor allem eine Bereinigung der strukturellen Verzerrungen gefordert, die sich in Teilbereichen der Wohngeldförderung ergeben haben. Diese Verzerrungen hat der Deutsche Bundestag vor allem darin gesehen, daß der allgemeine Freibetrag von 30 v. H. die Erwerbstätigen gegenüber den Nichterwerbstätigen benachteiligt, daß die Belastungssätze bei hohen Mieten und geringem Einkommen unverhältnismäßig hoch sind und daß in Folge von Einkommenssteigerungen sich die Wohngeldzahlungen verringern oder auslaufen, ohne daß sich an der realen Einkommenssituation oder der Wohnversorgung etwas verändert oder verbessert hätte.
5. Der von der Bundesregierung vorgelegte Gesetzentwurf trägt den Beschluß des Deutschen Bundestages vom 23. Juli 1976 weitgehend Rechnung. Er sieht im wesentlichen vor,
 - die berücksichtigungsfähigen Höchstbeträge für Miete und Belastung differenziert, unter Berücksichtigung der tatsächlichen Mietentwicklung und der Häufigkeit von Überschreitungen der bisherigen Miethöchstbeträge anzuheben,
 - die Wohngeldtabellen auf der Basis eines neuen, strukturell bereinigten Wohngeldbemessungssystems mit der Folge einer gleichzeitigen Anhebung der bisherigen Einkommensgrenze und ihrer Annäherung an die des sozialen Wohnungsbaues anzupassen sowie

— den bisherigen allgemeinen Freibetrag von 30 v. H. durch einen differenzierten, stärker an dem tatsächlich verfügbaren Einkommen ausgerichteten pauschalen Abzug zu ersetzen, der generell 15 v. H. beträgt und sich bei Aufwendungen für Versicherungsbeiträge oder Steuern auf 22,5 v. H. sowie bei Aufwendungen für Versicherungsbeiträge und Steuern nebeneinander auf 30 v. H. erhöht.

6. Der Ausschuß für Raumordnung, Bauwesen und Städtebau, der die Regierungsvorlage in ihren Grundzügen im wesentlichen unverändert übernommen hat, billigt einmütig die darin vorgesehenen Wohngeldverbesserungen und strukturellen Bereinigungen des gegenwärtigen Wohngeldsystems. Bei seinen Beratungen und Beschlüssen ließ sich der Ausschuß unter Berücksichtigung des vorgegebenen Finanzrahmens übereinstimmend von dem Ziel leiten, die Wohngeldleistungen zunächst einmal allgemein der seit der letzten Wohngeldanpassung eingetretenen Mieten- und Einkommensentwicklung anzupassen, dabei aber gleichzeitig unter grundsätzlicher Wahrung des gegenwärtigen Besitzstandes durch eine gerechtere Verteilung der zur Verfügung stehenden Mittel bestehende Systemverzerrungen auszugleichen und schließlich dem zusätzlichen Wohnbedarf kinderreicher Familien durch eine familiengerechtere Wohngeldbemessung Rechnung zu tragen. Ein weiteres Anliegen des Ausschusses war es, das Wohngeld bei grundsätzlicher Anerkennung seiner Zielsetzung als individuelles Förderungsinstrument derart mit der Neubau- und der Modernisierungsförderung zu verklammern, daß die Eckwerte der Wohngeldtabellen und der Miethöchstbeträge in etwa mit den Quadratmetermieten der neueren Sozialwohnungen in den nächsten Jahren übereinstimmen und von der Differenzierung der Miethöchstbeträge bei den verschiedenen Ausstattungsstufen ein zusätzlicher Modernisierungsanreiz ausgeht. Dabei geht der Ausschuß allerdings davon aus, daß die Länder bei der Finanzierung des sozialen Wohnungsbaues darauf achten, daß die Mieten auch ohne Wohngeld für die breiten Schichten der Bevölkerung tragbar sind.

Der Ausschuß ist insgesamt der Auffassung, daß die vorliegende Wohngeldnovelle unter den gegebenen Umständen und Vorgaben eine in sich ausgewogene Lösung darstellt, die eine gerechtere Wohngeldbemessung zuläßt und die Voraussetzung dafür bietet, daß das Wohngeld auch weiterhin seine ihm zugeordnete sozial- und wohnungspolitische Aufgabe erfüllen kann, familiengerechtes Wohnen wirtschaftlich abzusichern.

Durch die gesetzlichen Verbesserungen werden etwa 300 000 Haushalte neu oder wieder einen Wohngeldanspruch erhalten. Die Miethöchstbeträge und die Einkommensgrenzen für Erwerbstätige werden durchschnittlich um 30 v. H. erhöht. Neuer Eckwert ist eine Quadratmeter-Miete von 6,60 DM bei Neubauwohnungen der besten Ausstattungsstufe in Städten von 100 000 bis 500 000 Einwohnern. Die Wohngeldtabellen sind so auf-

gebaut, daß in den Fällen, in denen die Mieten unterhalb der Höchstbeträge bleiben, die nach Abzug des Wohngeldes verbleibende Mietbelastung bei den Ein- und Zwei-Personenhaushalten — der großen Mehrheit der Wohngeldempfänger — bei hohen Mieten 25 v. H. bis 27 v. H. des Nettoeinkommens beträgt, bei durchschnittlichen Mieten dagegen 16 v. H. bis 18 v. H. Bei kinderreichen Familien sind die entsprechenden Belastungssätze niedriger. Bei unveränderten Leistungsvoraussetzungen werden sich die Wohngeldleistungen bei Nichterwerbstätigen durchschnittlich um 20 bis 25 DM monatlich, bei Erwerbstätigen, die im allgemeinen auch einen größeren Haushalt haben, um durchschnittlich 60 bis 65 DM monatlich erhöhen. Von den Mehraufwendungen kommen rund 70 v. H. den Nichterwerbstätigen zugute, die heute ca. 85 v. H. der Wohngeldempfänger stellen. Auf Grund der verstärkten Förderung der Erwerbstätigen-Haushalte wird sich deren Zahl verdoppeln.

Der Ausschuß ist sich bewußt, daß die gefundene Lösung nicht in jedem Einzelfalle den letzten Gerechtigkeitsanforderungen genügen kann und daß in manchen Fällen weitere Verbesserungen wünschenswert gewesen wären. Bei dem Zwang, die vorgegebenen finanziellen Mittel möglichst ausgewogen und sozialgerecht zu verteilen, mußte er indessen bedenken, daß jede vertretbare Verbesserung zugunsten einer Gruppe zu Verschlechterungen zu Lasten einer anderen geführt hätte.

7. Im einzelnen hat sich der Ausschuß im wesentlichen mit den folgenden Fragen und Problembereichen mit dem folgenden Ergebnis befaßt:

- a) Gemeinsames und vordringliches Anliegen des gesamten Ausschusses war es, gegenüber der Regierungsvorlage größere und kinderreiche Familien stärker zu begünstigen. Während die Ausschußminderheit der CDU/CSU insoweit vorschlug, die Kinderfreibeträge des § 15 für das dritte und jedes weitere zum Haushalt rechnende Kind um jeweils 600 DM anzuheben, beantragte die Ausschußmehrheit der SPD und FDP, die Steigerungsbeträge bei den maßgeblichen Miethöchstbeträgen nach § 8 Abs. 1 für Haushalte mit fünf und mehr Familienmitgliedern anzuheben. Damit werde besonders im Bereich der kinderreichen Lastenzuschußempfänger eine bessere Anpassung an die tatsächlichen Belastungen beim Eigentumserwerb und damit ein zusätzlicher eigentumspolitischer Effekt erreicht.

Der Ausschuß sprach sich schließlich mehrheitlich für den Vorschlag von SPD und FDP und gegen den Vorschlag der CDU/CSU aus. Die Ausschußmehrheit verwies darauf, der Antrag der Ausschußminderheit sei mehr sozial- und weniger wohnungspolitisch orientiert. Er fördere die Tendenz der Überbelegung der Wohnungen durch größere Familien und biete keine Anreize, Überbelegungen durch Umzug in größere Wohnungen abzubauen. Die zusätzliche Förderung kinderrei-

cher Familien sei schließlich ohne weitere Mittelschichtungen zwischen kleinen und großen Haushalten innerhalb des vorgegebenen Finanzrahmens nicht zu realisieren. Eine weitere Verminderung der zusätzlichen Wohngeldleistungen für kleine Haushalte wäre jedoch nicht gerechtfertigt.

Die Ausschußminderheit hält demgegenüber den Antrag der Ausschußmehrheit für weitgehend wirkungslos, was das gemeinsam erstrebte Ziel einer familiengerechteren Wohngeldförderung kinderreicher Familien angeht. Die Anhebung der Miethöchstbeträge komme nicht gezielt allein kinderreichen Familien, sondern allen großen Haushalten zugute.

- b) Die Regierungsvorlage sieht die Neugestaltung der bisherigen Vergünstigungsvorschriften für Schwerbehinderte mit besonderem Wohnbedarf nach § 8 Abs. 2 vor, die sich zum Teil als unbefriedigend erwiesen haben. Der Ausschuß billigt im Grundsatz einmütig den Vorschlag der Regierungsvorlage, die zusätzlichen Wohngeldbegünstigungen nur noch Schwerbehinderten mit einer Minderung der Erwerbsfähigkeit von mindestens 80 v. H. zuzuerkennen, weil bei diesen Schwerstbehinderten ein besonderer Wohnbedarf, der höhere Aufwendungen für Miete zur Folge haben kann, im allgemeinen unterstellt werden kann. Der Ausschuß ging dabei davon aus, daß nach der Praxis der Versorgungsämter bei der Festsetzung des maßgeblichen Grades einer Minderung der Erwerbsfähigkeit jeweils auch altersbedingte Behinderungen berücksichtigt werden und damit auch diese Schwerbehinderten, die bisher begünstigt waren, einbezogen sind.

Der Ausschuß verkennt nicht, daß aus dem Anknüpfen an das starre Kriterium der Minderung der Erwerbsfähigkeit um wenigstens 80 v. H. in der Praxis in Einzelfällen Härten entstehen können. Um mögliche ungerechtfertigte Verschlechterungen für Schwerbehinderte aus der Umstellung der bisherigen Begünstigungsvorschriften zu vermeiden und die in Frage kommenden Fälle einer notwendigen Begünstigung weitestgehend zu erfassen, billigte der Ausschuß einstimmig einen Antrag der SPD, FDP, wonach in die Begünstigungsvorschriften des § 8 Abs. 2, und des § 16 Abs. 3 auch die pflegebedürftigen Schwerbehinderten im Sinne des § 69 Abs. 3 Satz 1 des Bundessozialhilfegesetzes einbezogen werden. Damit werden über die Pflegefälle hinaus, bei denen eine Minderung der Erwerbsfähigkeit von mindestens 80 v. H. bereits festgestellt ist, auch die pflegebedürftigen Schwerbehinderten von der neuen Regelung erfaßt, bei denen von einem besonderen Wohnbedarf ausgegangen werden kann.

- c) Einen Schwerpunkt der Ausschußberatungen bildete die vorgesehene Neugestaltung des allgemeinen Freibetrags nach § 17. Der Ausschuß billigte insgesamt einmütig den Vor-

schlag der Regierungsvorlage, den bisherigen allgemeinen Freibetrag von 30 v. H. durch einen generellen pauschalen Abzug von mindestens 15 v. H. für alle Wohngeldempfänger zu ersetzen, der sich bei Zahlung von Versicherungsbeiträgen oder Steuern auf 22,5 v. H. und bei Zahlung von Versicherungsbeiträgen und Steuern nebeneinander auf 30 v. H. erhöht. Die bisherige Freibetragsregelung, die im wesentlichen als Ausgleich für die Belastungen aus Steuern und Sozialversicherung gedacht ist, benachteiligt die Erwerbstätigen gegenüber den Nichterwerbstätigen, die keine derartigen Belastungen zu tragen haben. Die vorgesehene differenzierte pauschale Abzugsregelung, die den Nichterwerbstätigen noch einen Abzug von 15 v. H. zubilligt, baut einerseits diese Benachteiligungen weitgehend ab, räumt ihnen aber andererseits gegenüber den Erwerbstätigenhaushalten immer noch einen beachtlichen Vorteil ein.

Die Korrektur der Freibetragsregelung führt bei den Ein- und Zwei-Personen-Rentnerhaushalten zu keiner durch das Wohngeldbemessungssystem bedingten Wohngeldverringerung, da der geringere pauschale Abzug durch die allgemeinen Wohngeldverbesserungen und spezielle Anhebungen, die in kritischen Bereichen die Besitzstandswahrung sicherstellen sollen, ausgeglichen werden. Die Besitzstandswahrung konnte nur erreicht werden, indem das neue Bemessungssystem in sehr begrenzten Bereichen an das alte Wohngeldbemessungssystem angepaßt wurde. Dadurch mußten in diesen Teilbereichen Verzerrungen in Kauf genommen werden. Bei größeren Rentnerhaushalten konnte dagegen nicht in jedem Falle der bisherige Besitzstand gewahrt werden, so daß es in Einzelfällen zu Schlechterstellungen kommen kann. Es war jedoch nicht möglich, die in Frage kommenden größeren Rentnerhaushalte für sich allein innerhalb des Bemessungssystems zu erfassen, da gleichzeitig auch die gleichgroßen Erwerbstätigen-Haushalte in gleicher Weise begünstigt werden müßten, die unter den größeren Haushalten die große Mehrheit ausmachen. Innerhalb des vorgegebenen Finanzrahmens wäre eine derartige Systemumstellung jedoch nicht vertretbar gewesen.

Die CDU/CSU hatte sich aus Gründen der Verwaltungsvereinfachung statt der vorgesehenen Dreiteilung zunächst für eine Zweiteilung des pauschalen Abzugs im Verhältnis von 20 v. H. bzw. 30 v. H. ausgesprochen, wobei sie auch für die Festlegung eines anderen Verhältnisses offen war. Besonders die kommunalen Spitzenverbände und die zu dem Gesetz gehörten Sachverständigen hatten darauf verwiesen, daß die vorgesehene Dreiteilung besonders hinsichtlich der mittleren Abzugsgruppe von 22,5 v. H. einen zusätzlichen Verwaltungsaufwand erfordert, ohne sich in der Praxis wesentlich auszuwirken, da sie nur

für eine geringe Zahl von Wohngeldempfängern in Betracht komme.

Die Ausschlußmehrheit hat sich indessen gegen diesen Vorschlag ausgesprochen. Sie hat darauf verwiesen, daß insoweit Gerechtigkeitsüberlegungen dem Interesse der Verwaltungsvereinfachung vorgingen. Die vorgesehene Differenzierung der Freibeträge zwischen Erwerbs- und Nichterwerbstätigen trage wesentlich zur Verringerung der strukturellen Wohngeldverzerrungen bei und entspreche damit einem Anliegen des gesamten Ausschusses. Sie gewährleiste eine gerechtere und ausgewogenere Wohngeldbemessung.

Nachdem sich der Ausschuß mehrheitlich für die Verankerung der Dreiteilung des pauschalen Abzugs ausgesprochen hatte, hat er einstimmig einen Antrag der Koalitionsfraktionen gebilligt, den Beziehern von Arbeitslosengeld den pauschalen Abzug von 22,5 v. H. zu gewähren, um dadurch die finanziellen Auswirkungen eines Arbeitsplatzverlustes zu mildern und die mit einer derart einschneidenden Veränderung des allgemeinen Lebensstandards verbundenen Belastungen nicht noch zusätzlich durch eine mögliche Kürzung des Wohngeldes im Gefolge der Novellierung zu verschärfen. Eine Einbeziehung auch noch der Bezieher von Arbeitslosenhilfe, die von seiten der CDU/CSU angeregt wurde, hielt der Ausschuß dagegen nicht für geboten und auch innerhalb des vorgegebenen Finanzrahmens nicht für möglich. Der Ausschuß ging bei dieser Entscheidung davon aus, daß es sich bei dem Bezug von Arbeitslosengeld von vornherein um einen befristeten Zustand handelt, bei dem es in erster Linie gilt, die vorübergehenden Einkommenseinbußen im Vergleich zu dem Einkommen aus einer Beschäftigung in Grenzen zu halten.

- d) Die Frage einer Begrenzung des Verwaltungsaufwands und der Vereinfachung des Verwaltungsvollzugs hat den Ausschuß unabhängig von der Regelung über den pauschalen Abzug insbesondere auch im Zusammenhang mit der vorgesehenen Streichung der allgemeinen Einkommensgrenze des § 19 und dem Verhältnis der Wohngeldleistungen zu anderen Leistungen zur Sicherung des Wohnraums — insbesondere nach dem Bundessozialhilfegesetz und dem Bundesausbildungsförderungsgesetz — beschäftigt. Besonders von seiten der als Sachverständige gehörten Leiter von Wohngeldstellen war zur Erleichterung des praktischen Vollzugs die Beibehaltung einer Einkommensgrenze empfohlen worden, um bei offensichtlichen Überschreitungen der Einkommensgrenze ohne weitere Ermittlung der Einkommensverhältnisse Wohngeldansprüche zurückweisen zu können. Für die Fälle, in denen gleichzeitig Sozialhilfe und Wohngeld gezahlt wird, traten die Sachverständigen im übrigen für ein ver-

einfachtes Verfahren mit pauschalierten Erstattungen ein.

Der Ausschuß hat der Streichung der Einkommensgrenze zugestimmt, die entbehrlich ist, da sich die maßgeblichen Einkommensgrenzen jeweils aus den Wohngeldtabellen (Auslaufpunkte) ergeben. Um dem Anliegen der Praxis Rechnung zu tragen, hat er jedoch einstimmig die Ergänzung des § 2 um einen weiteren Absatz 2 beschlossen, der klarstellt, daß Wohngeld ohne Prüfung der sonstigen Voraussetzungen dann nicht gewährt wird, wenn das festgestellte Familieneinkommen nach § 9 im Einzelfall den monatlichen Höchstbetrag nach den maßgeblichen Wohngeldtabellen übersteigt. Der Ausschuß geht im übrigen davon aus, daß in der von dem Bundesministerium für Raumordnung, Bauwesen und Städtebau geplanten Aufklärungsbroschüre über die Wohngeldförderung die Frage der Wohngeldberechtigung und der dabei zugrunde zu legenden Höchstbeträge für die Familieneinkommen verdeutlicht wird.

Zu dem Verhältnis der Wohngeldleistungen zu den Leistungen nach dem Bundesausbildungsförderungsgesetz, das auch der Bundesrat in seiner Stellungnahme zu dem Gesetz angesprochen hat, hat der Ausschuß einstimmig eine Formulierungshilfe der Bundesregierung zur Ergänzung des § 21 übernommen, durch die die bisher in Nummer 21.1 der Allgemeinen Verwaltungsvorschrift zum Wohngeldgesetz enthaltene Regelung in das Gesetz übernommen wird.

Keine Mehrheit fand ein in diesem Zusammenhang gestellter Antrag der CDU/CSU auf eine Ergänzung des § 4 Abs. 2, wonach für den Fall, daß Familienmitglieder gemeinsam eine Wohnung innehaben, von vornherein die gesetzliche Vermutung eines gemeinsamen Haushaltes im Sinne dieser Bestimmung geschaffen werden sollte.

Keine Beschlüsse hat der Ausschuß dagegen zu dem Verhältnis der Wohngeld- und der Sozialhilfeleistungen gefaßt. Der Grundsatz des Nachrangs der Sozialhilfeleistungen zum Wohngeld, der ausdrücklich durch die Entscheidung des Bundesverfassungsgerichts vom 14. November 1969 bestätigt wurde, läßt nach Ansicht des Ausschusses den von den Sachverständigen empfohlenen pauschalen Ausgleich nicht zu. Ob und inwieweit eine gesetzliche Ausnahmeregelung möglich ist, die diesen Grundsatz durchbricht, konnte im Rahmen des vorliegenden Gesetzesverfahrens nicht abschließend geprüft werden. Der Ausschuß war im übrigen der Auffassung, daß — ungeachtet einer im allgemeinen reibungslosen Zusammenarbeit zwischen den Wohngeldstellen und den Sozialhilfeträgern auf Grund der entsprechenden Regelungen der Allgemeinen Verwaltungsvorschrift — der übermäßige Verwaltungsaufwand, der durch die gesetzliche Regelung verursacht wird, künftig abgebaut werden sollte.

- e) Keine Mehrheit fand ein Antrag der CDU/CSU, die Gemeinden in Ballungsrandzonen hinsichtlich der Miethöchstbeträge des § 8 Abs. 1 der für den Ballungskern maßgebenden Gemeindegrößenklasse zuzuordnen, beziehungsweise die Landesregierungen zu ermächtigen, durch Rechtsverordnung die Zuordnung von Ballungsrandgemeinden zur Gemeindegrößenklasse der Kerngemeinde bestimmen zu können, soweit die Einwohnerzahl der Kerngemeinde über 100 000 liegt. Das Problem der Ballungsrandgemeinden, in denen die Mieten regelmäßig das gleiche Niveau wie in den Kerngemeinden haben, hat den Ausschuß bereits bei der Dritten Wohngeldnovelle beschäftigt (Drucksache 7/1209).

Die Ausschlußmehrheit hat sich bei allem Verständnis für das in dem Antrag zum Ausdruck gekommene Anliegen erneut gegen eine derartige Regelung ausgesprochen, weil es nach ihrer Ansicht nicht möglich ist, eindeutige Abgrenzungskriterien zu finden, die von vornherein weitere Ungerechtigkeiten vermeiden. Dabei sei die besondere Situation der Stadt-Staaten oder länderübergreifender Verdichtungsräume ein zusätzliches Problem. Schließlich sei der notwendige finanzielle Ausgleich der erforderlichen Mehraufwendungen innerhalb des vorgegebenen Finanzrahmens dieses Gesetzes nicht möglich.

Der Ausschuß hat statt dessen einstimmig einen Entschließungsantrag der CDU/CSU übernommen, mit dem die Bundesregierung ersucht wird, im nächsten, im Juni 1979 fälligen Wohngeld- und Mietenbericht auf Grund vorangegangener Untersuchungen Vorschläge zu unterbreiten, wie für Ballungsrandgemeinden eine gerechtere Wohngeldförderung erreicht werden kann.

- f) Dem Ausschuß war es nicht möglich, im Verlauf seiner Beratungen die Frage der notwendigen Begrenzung des Verwaltungsaufwands und der Vereinfachung des Verwaltungsvollzugs vor allem auch hinsichtlich der Einkommensermittlung und -feststellung abschließend zu behandeln. Bei einer Reihe angesprochener Probleme wurde zudem deutlich, daß es sich insoweit eher um Fragen des Gesetzesvollzugs durch die Exekutive als der gesetzgeberischen Ausgestaltung bestimmter Vorschriften handelt. Der Ausschuß hat daher einstimmig einen Entschließungsantrag gebilligt, durch den die Bundesregierung ersucht wird, im nächsten Wohngeld- und Mietenbericht entsprechende Vorschläge vorzulegen.

8. Der Ausschuß hat sich bei seinen Beschlüssen insgesamt an den vorgegebenen Finanzrahmen von 700 Millionen DM ab 1979 beziehungsweise 720 Millionen DM ab 1980 gehalten. Von den vom Ausschuß im einzelnen beschlossenen Änderungen sind die Anhebung der Miethöchstbeträge für große Haushalte und die Einbeziehung der Bezieher von Arbeitslosengeld in die pau-

schale Abzugsgruppe von 22,5 v. H. kostenwirksam. Der Ausschuß hat zum Ausgleich der insgesamt erforderlichen Mehraufwendungen von insgesamt etwa 20 Millionen DM die Wohngeldbeträge in den Tabellen der Anlagen 1 bis 3 (Haushalte mit 1 bis 3 Personen) in einem begrenzten Umfang herabgesetzt. Dies war insofern zu vertreten, als die Wohngeldbeträge nur in den Bereichen mit höheren Mieten reduziert wurden, die bisher durch die Regierungsvorlage ganz besonders begünstigt wurden. Die Umschichtungen führen zu keinen zusätzlichen Schlechterstellungen im Besitzstand bisheriger Wohngeldempfänger, sondern mindern allenfalls 1978 fällig werdende Erhöhungsbeträge um 1 DM bis 2 DM im Monat.

II. Zu den vom Ausschuß beschlossenen Änderungen im einzelnen

Zu Artikel 1

Zu Nummer 01 — Überschrift des Gesetzes

Die Neufassung der Überschrift dient der Vereinfachung der Bezeichnung und der Zitierweise des Gesetzes.

Zu Nummer 1 — § 2

Buchstabe a
unverändert

Buchstabe b

Die Änderung beruht auf einem einstimmig gebilligten interfraktionellen Antrag und soll den Vollzug des Gesetzes erleichtern. Sie bestimmt anstelle des gestrichenen § 19, daß Wohngeld in keinem Fall gewährt wird, wenn sich aus einem Wohngeldantrag ergibt, daß das Familieneinkommen die sich aus den Wohngeldtabellen ergebenden Auslaufpunkte übersteigt. Auf Ziffer I Nr. 7 Buchstabe d des Berichts wird verwiesen.

Zu Nummer 1 a — § 3

Die Änderung folgt einem bei mehreren Enthaltungen gebilligten Antrag der CDU/CSU. Sie soll insbesondere bei vorübergehend abwesenden Familienmitgliedern, die nach § 4 Abs. 3 weiterhin zum Haushalt rechnen, den Grundsatz des Absatzes 4 Satz 1 verdeutlichen, daß antragberechtigt nur der Haushaltsvorstand ist.

Zu Nummer 2 — § 4

Buchstaben a und b
unverändert

Buchstabe c

Die Änderung dient der redaktionellen Verbesserung.

Zu Nummer 3 — § 7

Die Änderung dient der redaktionellen Verbesserung.

*Zu Nummer 4 — § 8***Buchstabe a**

Die Anhebung der Steigerungsbeträge bei den Miethöchstbeträgen für Familien mit fünf und mehr Familienmitgliedern um 10 bis 15 v. H. folgt einem mehrheitlich gebilligten Antrag der Koalitionsfraktionen und zielt auf eine stärkere Förderung großer Haushalte ab. Auf Ziffer I Nr. 7 Buchstabe a des Berichts wird verwiesen.

Buchstabe b

unverändert

Buchstabe c

Die Ergänzung folgt einem einstimmig gebilligten Antrag der Koalitionsfraktionen. Sie bezieht in die nach der Regierungsvorlage auf Schwerstbehinderte mit einer Minderung der Erwerbsfähigkeit um wenigstens 80 v. H. beschränkte besondere Wohngeldbegünstigung auch solche Schwerbehinderte mit einer geringeren Erwerbsfähigkeitsminderung ein, die pflegebedürftig i. S. des § 69 Abs. 3 Satz 1 des Bundessozialhilfegesetzes sind. Eine derartige Pflegebedürftigkeit, die eine dauernd erforderliche Wartung und Pflege von erheblichem Umfang voraussetzt, wird in der Regel durch den Bezug von Pflegegeld nach dem Bundessozialhilfegesetz, aber auch nach § 35 des Bundesversorgungsgesetzes oder § 558 der Reichsversicherungsordnung ohne größere Schwierigkeit nachgewiesen werden können. Auf Ziffer I Nr. 7 Buchstabe b des Berichts wird im übrigen verwiesen.

Buchstabe d

Die mehrheitlich beschlossene Änderung ist auf Grund der Neufassung des Absatzes 2 notwendig geworden. Sie läßt beim Tod eines Familienmitglieds neben der Anwendung des bisherigen Höchstbetrages auch die Anwendung der bisher maßgebenden Wohngeldtabelle für eine Übergangszeit von längstens 36 Monaten zu, um dadurch die Beibehaltung der bisherigen Wohnung während dieser Übergangszeit zu ermöglichen. Diese Regelung ist im Gegensatz zum geltenden Recht auf die bisherige Wohnung beschränkt.

Die CDU/CSU hat sich gegen die Beschränkung der Regelung auf die bisherige Wohnung gewandt. Sie hat die Zubilligung des 3-Jahres-Zeitraums zur Vermeidung von Härten auch in den Fällen empfohlen, in denen eine schon vor dem Tod des Familienmitglieds beabsichtigt gewesene Aufgabe der Wohnung erst danach durchgeführt wird. Eine diesbezügliche Klarstellung könnte nach Meinung des Ausschusses, der das Anliegen insgesamt im Grundsatz für berechtigt hält, im Rahmen der Allgemeinen Verwaltungsvorschrift erfolgen.

Nach Nummer 6 — § 11

Der Ausschuß hat das in Nummer 1 der Stellungnahme des Bundesrates angesprochene Anliegen geprüft. Er hält in gleicher Weise wie der Bundesrat eine Regelung für dringlich, die es ermöglicht, bei den zur Einkommensteuer veranlagten Wohngeldberechtigten eine zeitnähere und den tatsächlichen Einkommensverhältnissen entsprechende Ermittlung des Familieneinkommens zu erreichen. Dem Ausschuß war es nicht möglich, bei der anstehenden Novellierung bereits eine entsprechende konkrete gesetzliche Regelung vorzusehen, da er den angesprochenen Fragenkreis noch nicht für hinreichend geklärt ansieht. Der Ausschuß hat sich insoweit die ergänzende Stellungnahme der Bundesregierung vom 2. Mai 1977 zu eigen gemacht, die vorschlägt, eine diesbezügliche Regelung zunächst in Nummer 11 der Allgemeinen Verwaltungsvorschrift aufzunehmen.

Zu Nummer 8 — § 13

Redaktionelle Richtigstellung.

Zu Nummer 10 — § 16

Die Änderung des Satzes 1 dient der redaktionellen Verbesserung. Die Änderung des Satzes 2 folgt aus der Einbeziehung der pflegebedürftigen Schwerbehinderten gemäß § 69 Abs. 3 Satz 1 des Bundessozialhilfegesetzes in § 8 Abs. 2.

Zu Nummer 11 — § 17

Die Änderung beruht auf einem einstimmig gebilligten Antrag der Koalitionsfraktionen. Danach wird den Beziehern von Arbeitslosengeld der pauschale Abzug von 22,5 v. H. eingeräumt. Auf Ziffer I Nr. 7 Buchstabe c des Berichts wird verwiesen.

Zu Nummer 12 a — § 21

Die Änderung beruht auf einem einstimmig gebilligten interfraktionellen Antrag. Sie trägt dem Anliegen des Bundesrates Rechnung, die Frage der Vergleichbarkeit von Leistungen nach dem Wohngeldgesetz und dem Bundesausbildungsförderungsgesetz nach Möglichkeit noch in dieser Novelle zu regeln. Durch die vorgeschlagene Ergänzung wird in das Gesetz die bisher in Nummer 21.1 Buchstabe a der Allgemeinen Verwaltungsvorschrift enthaltene und durch die Rechtsprechung des Bundesverwaltungsgerichts (Urteil vom 16. Januar 1974 — BVerwG VIII C 210.72 — und vom 17. März 1976 — BVerwG VIII C 77.75 —) bestätigte Regelung aufgenommen, die für die zuschußweise Gewährung der Ausbildungsförderung in den bezeichneten Fällen die Vergleichbarkeit bejaht. Dabei ist es ohne Bedeutung, ob diese Leistung in vollem Umfang oder nur z. T. als Zuschuß und z. T. als Darlehen gewährt wird. Im Ergebnis ist damit der größte Teil der Auszubildenden, die Ausbildungsförderung erhalten, vom Wohngeldbezug ausgeschlossen, weil die gewährte Ausbildungsförderung in diesen Fällen den Unterkunftsbedarf grundsätzlich abdeckt.

Zu Nummer 16 — § 35

Redaktionelle Richtigstellung.

Zu Nummer 19 — Anlagen 1 bis 10

- a) Der Ausschuß hat einstimmig beschlossen, in den Tabellen der Anlagen 1 bis 3 zum Ausgleich der beschlossenen zusätzlichen Verbesserungen für große Haushalte und die Bezieher von Arbeitslosengeld die Wohngeldbeträge in einem begrenzten Umfang gegenüber der Regierungsvorlage herabzusetzen. Auf Ziffer I Nr. 8 des Berichts wird verwiesen.

- b) Als Folge aus der Erhöhung der Miethöchstbeträge nach § 8 Abs. 1 für große Haushalte hat der Ausschuß weiter einstimmig die Tabellen in den Absätzen 1 der Anlagen 6 bis 10 erweitert. Die übrigen Änderungen in den Absätzen 2 der Anlagen 6 bis 10 tragen diesen Erweiterungen Rechnung. Als Folge dieser Änderung erhöhen sich die Auslaufpunkte der Wohngeldförderung um 20 bis 40 DM.

Artikel 2 bis 4

unverändert

Bonn, den 6. Juni 1977

Prangenberg Waltemathe

Berichterstatter